

**Begegnungszentrum für
aktive Gewaltlosigkeit**

Wolgangerstr. 26
4820 Bad Ischl

Österreich  - Autriche

DVR: 0717169

Tel. +43-6132-24590

E-mail: info@begegnungszentrum.at

www.begegnungszentrum.at

ZVR-Zahl: 716580903

SPARKASSE 
Salzkammergut

Konto Nr. 0600-970305
(Blz. 20314)

IBAN: AT92 2031 4006 0097 0305 BIC: SKBIAT21XXX

Jährlicher Mitgliedsbeitrag inkl. Rundbrief: (ab 28.2.2015)
für ordentliche Mitglieder:

€ 42,- Erwerbstätige, Lebensgemeinschaften und Familien

€ 19,- Erwerbslose

für außerordentliche Mitglieder: mindestens € 100,-

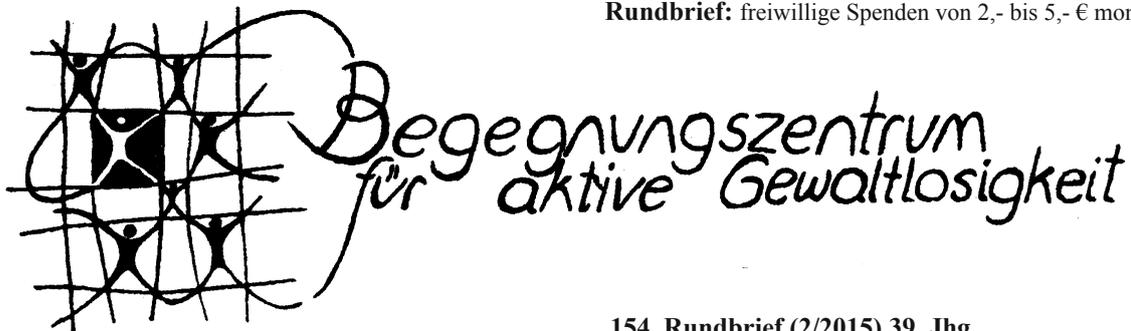
für unterstützende Mitglieder: in freiwilliger Höhe

Beitrittsgebühr:

Einmaliger Beitrag in gleicher Höhe wie der jährlicher
Mitgliedsbeitrag. (Siehe oben - gilt als 1. Mitgliedsbeitrag)

Empfohlener Kostenbeitrag für e-Rundbrief-Infos und

Rundbrief: freiwillige Spenden von 2,- bis 5,- € monatlich



Juni 2015

Liebe Freundinnen und liebe Freunde!

Die Monate seit dem letzten Rundbrief waren turbulent. Es gab sowohl erfreuliche als auch traurige Ereignisse, und das Absurde ist, dass die einen die anderen bedingen. So hat unsere Mitarbeiterin Sabine Weninger-Bodlak eine passende Arbeitsstelle in der Flüchtlingsbetreuung in Laakirchen gefunden. Das bedeutet für uns, dass Sabines Kraft und Zeit sich in unserem Verein zu engagieren, wieder eingeschränkt wurde, umso mehr, da sie am 1. April auf einem Zebrastrifen von einem Auto angefahren wurde und so einige Wochen arbeitsunfähig war. Inzwischen ist sie wieder voll im Einsatz (siehe Seite 4).

Obwohl wir heuer unser 35. Vereinsjubiläum haben, fehlt uns noch einen Termin für eine Feier. Der Tod von Gottfried Hochstetter hat uns so getroffen, dass wir bei der Generalversammlung (Bericht siehe Seite 3) noch keine Lust zum Feiern hatten. Wir hoffen, im Sommer wenigstens im Garten spontan einige Begegnungsfeste feiern zu können. Ruft uns an, wenn ihr mal kommen wollt!

Erfreulich ist, dass das 2. Buch von Alfred Hausotter „Erntedankfest“ im April erschienen ist, und er uns gleich einen Termin für eine Buchvorstellung mit Diskussion für 3. Juli 2015 angeboten hat, siehe S. 3.

Nach langem Tüfteln hat uns Gerhard Winkler eine kleine Solaranlage installiert, mit dem wir im

154. Rundbrief (2/2015) 39. Jhg.

Winter unseren Holz-Pelletsofen und im Sommer unsere Computer mit Solarenergie betreiben sowie die Akkus meines E-Bikes, die Aufnahmegeräte usw. aufladen können.

Über unsere Begegnungen bei verschiedenen Veranstaltungen u.a. Frauenkarawane in Ebensee, Kritische Literaturtage in Wien usw..., könnt ihr einiges in unseren Radiosendungen nachhören, (siehe Seite 16). Dort findet ihr ebenfalls eine Übersicht über die weiteren Inhalte dieses Rundbriefes und die E-Rundbrief-Infos der letzten Monate.

Während des Druckens streikte plötzlich Laserdrucker und Kopierer sodass sich die Herstellung dieses Rundbriefes verzögerte. Wir hoffen dass unser Sohn das kaputte Netzteil unseres Laserdruckers noch reparieren kann. Wir gratulieren ihm und seiner Firma Horus IT zum 20 jährigen Bestehen (siehe S. 4). Nur mit Hilfe eines alten Tintenstrahldruckers unseres Sohnes Matthias Michael konnten wir doch noch Vorlagen für diesen Rundbrief herstellen. Leider ist derzeit unser Vereinskonto leer und wir mussten unsere letzten unterschiedlichen Papiersorten für den Druck dieses Rundbriefes verwenden. Wir bedauern, dass dadurch die Druckqualität nicht so regelmäßig ist.

Ich danke für eure weitere Unterstützung und wünsche euch einen schönen Sommer, Friede, Kraft und Freude

Maria Reichl

Auf der erste Seite haben wir - vor euer Adresse neben Abo - das Jahr vermerkt, in dem ihr zuletzt einbezahlt habt! Allen die für heuer schon einen Kostenbeitrag überwiesen haben, danken wir herzlich. Allen anderen möchten wir mit der Jahreszahl darin erinnern, wann ihre letzte Einzahlung bei uns eingetroffen ist. Angesichts unseres leeren Kontos hoffen wir dadurch extra Erinnerungsschreiben, dass der Beitrag für heuer noch offen ist, ersparen zu können. Wir bitten euch, zu melden, wenn wir uns in der Jahreszahl geirrt haben. Wir haben auch einige anonyme Einzahlungen erhalten, die wir nicht zuordnen können.

Für die prompte Überweisung offener Mitgliedsbeiträge und/oder Spenden, danken wir euch sehr herzlich.

Maria Reichl

Liebe Freunde,

aus Platzmangel muss ich meine Einleitung kürzer als gewohnt halten. Das entspricht auch etwas meiner eingeschränkten Reisetätigkeit in den vergangenen Monaten - im Raum zwischen Bad Ischl, Salzburg und Wien. Alle Kontakte darüber hinaus musste ich meist digital per Computer und Telefon pflegen. Darunter sind zunehmend e-mails mit Unterstützungsaufforderungen, die nur um einen Mausklick bitten und dennoch Erfolge vorweisen können. Allerdings nur dann, wenn dahinter engagierte und weit gespannte Netzwerke von Initiativen, Bewegungen, Organisationen und ähnlichem arbeiten (z.B. gegen TTIP, CETA & Co. siehe unten und Seite 3).

Die Globalisierungsgegnerin Maria Mies greift in ihrem Buch „Patriarchat und Kapital“ dazu Grundlegendes auf (Seite 11 - 13).

Durch Julia Bohnert, Mitarbeiterin der Salzburger Plattform PLAGE, die Ende April 2015 in Quebec/Kanada an einer internationalen Konferenz gegen Atomgefahren durch Uranabbau - auch mit indigenen Aktivisten - mitgearbeitet hat, waren auch wir indirekt mit dabei. (Siehe E-Rundbrief - Info 1432, Seite 16.) Julias Berichte erinnern mich an Begegnungen bei der Salzburger „Uranium-Konferenz“ 1992, die mich durch die weltweiten Dimensionen und unabsehbaren Auswirkungen tief beeindruckt und erschüttert hatten. Entgegen allen Warnungen bemüht sich die Atomlobby den Bau weiterer Atomanlagen durchzudrücken (Infos zum Widerstand u.a.: www.plage.cc, www.atomkraftfrei-leben.at)

Papst Franziskus spricht bei seinem Besuch in Sarajewo/ Bosnien erneut von einem schrittweisen "Dritten Weltkrieg" (Siehe auch: E-Rundbrief - Info 1395, Seite 16). Ein wesentlicher Teil dieses „Weltkrieges“ wird ökonomisch und (un-)sozial geführt. Die staatliche Spardiktatur (Bund, Länder, Gemeinden) zerstört Basisstrukturen ihrer Bürger - deren Engagement in politischen, sozialen Initiativen, Projekten,

Organisationen. Sind es nur die Diktate einer - auch europäischen, ja weltweiten - „Austeritätspolitik“ oder wird diese auch benützt um Widerständiges, Unbequemes, Oppositionelles zum Schweigen und Nicht-Handeln zu zwingen? Ein Beispiel ist in Wien das „Amerlinghaus“, Stiftgasse 8, das als ehemals besetztes Haus seit 40 Jahren an die 40 Initiativen Räume für ihre Begegnungen bietet. 40 Tage lang mahnten sie in Veranstaltungen vor der Liquidation (www.amerlinghaus.at/). Diese Gefahr wird durch den weiteren politischen Rechtsruck in den Bundesländern noch verschärft. Wäre ein Bedingungsloses Grundeinkommen ein Ausweg? (Seite 14)

Das wurde mir auch am 5.6.2015 in Wien beim Gespräch mit dem Autor Heinz R. Unger bewusst. Er erweckt nach 40 Jahren die „Proletenpassion“ aktualisiert wieder, Lieder aus dem historischen und heutigen Widerstand (Siehe Buchtipps S. 10). Am Tag davor gelang es dem Autor Jon Gnarr aus Reykjavik/ Island - und seiner Frau Joga - erfrischend ihr heiter-ernst gemeintes politisches Engagement im Aktionsradius Wien für uns erlebbar zu machen (Buchtipps: Jon Gnarr: Hören Sie gut zu und wiederholen Sie!!! Wie ich einmal Bürgermeister wurde und die Welt veränderte. Tropen Verlag, 2014)

Israels Überwachungs- und Unterdrückungsindustrie ist eine weltweite Gefahr - nicht nur für den Staat Palästina! (Seite 5-6).

Kurz vor Redaktionsschluss erfahren wir, dass am 6.6.2015 unser Freund, der entwicklungspolitische Journalist Werner Hörtner, 67-jährig beim Bergsteigen gestorben ist. (Nachruf: www.suedwind-magazin.at/in-erinnerung-an-werner-hoertner). Weitere Nachrufe an Eduardo Galeano und Günter Grass auf Seite 10-11.

Mein Unruhestand und eure Unterstützung geben mir die Kraft weiter aktiv zu sein

Euer Matthias Reichl

TTIP, CETA & Co! - 2 Millionen Unterschriften dagegen - und die Unterschriftensammlung geht weiter! (www.newsletter-webversion.de/?c=0-6wqt-0-17i8)

Bei der Demonstration am 4.6.2015 in München gegen das G-7-Treffen - „Staatslenker“ und selbsternannte „Herren (und Damen) der Welt“ - war diese drohende Vertragsunterzeichnung ein zentrales Thema. Gut 40.000 waren auf der Straße. Am 10.10.2015 sollen es in Berlin noch mehr Protestierende sein. Am 9. und 10.6.2015 wurde in Strassburg das EU-Parlament wegen der Nachgiebigkeit der EU-Führung kritisiert (Infos: <http://power-shift.de/?p=5407>).

Matthias Reichl

Bei uns im Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit:

Ein Blick zurück : Generalversammlung

Am 28. Februar 2015 fand im Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit die ordentlichen Generalversammlung des Vereins statt.

Nach einer Gedenkminute für den verstorbenen Rechnungsprüfer **Gottfried Hochstetter** legte ich (Maria Reichl) die gesammelten Rundbriefe seit der vorigen Generalversammlung von 2013 vor. Darin wurden die wichtigsten Aktivitäten, Gesprächsrunden und andere Veranstaltungen und Informationen dokumentiert. Neben 5 gedruckten Rundbriefen und 213 E-Rundbriefen, welche auch in der Homepage www.begegnungszentrum.at gespeichert sind, verschickte Matthias noch zusätzlich hunderte E-mails zu den Themen: **Anti-Atom, Frieden/ Krieg, Globalisierung/ Wirtschaft/ Soziales, Landwirtschaft/ Ernährung** usw...

Matthias und Maria Reichl gestalteten in den zwei vergangenen Jahren mit Hilfe von Sabine Weninger-Bodlak 24 Radiosendungen „Begegnungswege“ fürs Freie Radio Salzkammergut (www.freiesradio.at) zu aktuellen Themen. Diese Radiosendungen werden auch vom Freien Radio Proton in Vorarlberg übernommen (siehe <http://radioproton.at>), sind im Cultural Broadcasting Archiv gespeichert und können dort (<http://cba.fro.at/series/begegnungswege>) nachgehört werden. Für die Gestaltung der Radiosendungen bekamen Matthias und Maria Reichl 2014 einen „Birdy“ - das ist ein Preis fürs Radiomachen über 10 Jahre im Freien Radio Salzkammergut.

Die neugewählten Vorstandsmitglieder von 2015 sind:

Maria Reichl (Obfrau und Geschäftsführerin), **Matthias Reichl** (Schriftführer, Obfrau-Stellvertreter und Pressesprecher), **Sabine Weninger-Bodlak** (Schriftführer-Stellvertreterin), **Ing. Gerhard Winkler** (Kassier), **Herbert Gärtner** (Kassier-Stellvertreter). Als **Rechnungsprüfer: Dipl. Ing. Klaus Tscherne** und **Gertraud Gärtner**. Sie alle wurden einstimmig gewählt.

Die **Mitgliedsbeiträge** wurden der Inflation angepasst und leicht angehoben **siehe Seite 1**.

Um die Finanzen aufzubessern suchen wir nach wie vor neue Unterstützer. Gebraucht würden ca. 8 Leute die monatlich 100 Euro spenden oder 80 Leute die monatlich 10 Euro spenden um die laufenden Kosten abzudecken.

Die Arbeit an den oben genannten Themen soll weitergehen. Als erstes nahmen wir am Internationalen Aktionstag teil am 18. April 2015 gegen TTIP bei dem auch Sabine Weninger Bodlak eine Rede gehalten hat. (siehe Begegnungswege 7. Mai 2015 <http://cba.fro.at/286816>)

Buchtipp zum gewaltfreiem Widerstand gegen TTIP, CETA, TiSA & Co.

Harald Klimenta, Maritta Strasser, Peter Fuchs u.a.: **TTIP, CETA, TiSA & Co.** Für einen zukunftsfähigen Welthandel. AttacBasisTexte 48. 2015, VSA Verlag, EUR 7,-

Thilo Bode/ Stefan Scheytt: **Die Freihandelslüge. Warum TTIP nur den Konzernen nützt - und uns allen schadet.** 2015, Deutsche Verlags Anstalt, EUR 14,99

Ein Blick voraus: Gesprächsrunden

Fr. 3. Juli 2015 19h

Buchvorstellung: Lesung und Gespräch mit Alfred Hausotter

Autor des Buches "**Erntedankfest - Vorgeschichte, Verlauf und Ausheilung einer Psychose**"

im **Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit** (Pfandl, Wolfgangstr. 26, 4820 Bad Ischl)

Dr. Alfred Hausotter, Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe hat sein erstes Buch "Der GottTeufel" erweitert und überarbeitet. Er wird an diesem Abend sein neues Buch vorstellen und Auszüge daraus lesen.

Auf dem Klappentext des Buches steht u.a.:

Sind Psychosen heilbar? Der international anerkannte Psychiater Prof. Manfred Bleuler bringt die damit verbundene Debatte in einem veröffentlichten Schreiben an Edward M. Podvoll:

„Es ist dringend erforderlich, dass wir uns endlich von dem Vorurteil freimachen, ein psychotischer Mensch werde auch immer psychotisch bleiben. (...) In den letzten Jahren bin ich immer wieder heftig angegriffen worden, wenn ich über meine vielen Erfahrungen mit der Heilung Schizophrener berichtete, die lange Zeit schwer krank gewesen waren. Die Kritik an meiner Lehr- und Heiltätigkeit gipfelt immer in folgendem: >Ein schizophrener Patient kann niemals gesund werden – wenn sie glauben, Heilungen schizophrener Patienten beobachtet zu haben, so kann das nur an einer falschen Diagnose liegen!< Meiner Meinung nach ist eine solche Einstellung unrealistisch und mehr als schädlich für unsere Patienten.“

Dr. Alfred Hausotter hat schon 2006 und 2007 hier im Begegnungszentrum mehrere Gesprächsrunden zum Thema „Die Selbstheilungskräfte der Psyche“ geleitet. Er ladet auch dieses Mal alle Gesprächsteilnehmer ein, über ihre eigenen Methoden der Selbstheilung zu berichten. Wir lernen aus unseren eigenen Erfahrungen und den Erfahrungen der Anderen. Wir möchten an diesem Abend die Möglichkeit bieten sich gegenseitig zu stärken und vielleicht auch neue Methoden kennen zu lernen um die Selbstheilungskräfte der Psyche zu stärken.

Alfred Hausotter: **Erntedankfest - Vorgeschichte, Verlauf und Ausheilung einer Psychose.** Hrsg. v. Richard Pils. 2015 Verlag Bibliothek der Provinz EUR 28,- ISBN 978-3-99028-216-8

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl Anmeldung erbeten bis 30. 6. 2015.

Tel. 06132-24590 email: info@begegnungszentrum.at

Eintritt: Freiwillige Spenden

Weitere Termine von Gesprächsrunden auf Anfrage!

Maria Reichl

Horus IT

Software Entwicklung und Beratung seit 1995.

Wir gratulieren zum 20 jähriges
bestehen.



Diese Gelegenheit nutzen wir um unserem Sohn Matthias Michael Reichl, einer der Geschäftsführer von Horus IT, herzlich für die jahrezehntelange Unterstützung unseres Vereins zu danken. Horus half uns sowohl bei der Auswahl, Installation, Einschulung, Wartung und Reparaturen unserer Computer und Zubehör als auch bei der Einrichtung unserer Homepage www.begegnungszentrum.at mit der Einbindung unserer E-Rundbrief-Infos.

Viel Geduld bewies unser Sohn bei unserer Einschulung in Linux für diverse Programme und den laufenden upgrades. Für die Herstellung unserer Rundbriefe und Radiosendungen ist **Horus IT** eine unentbehrliche Hilfe. Ohne die laufende Hilfe von Horus Informationstechnologie - vieles über Fernwartung - können wir uns unsere Arbeit hier im Begegnungszentrum nicht mehr vorstellen.

Wenn ihr einen kompetenter Partner im IT-Bereich sucht, können wir die Firma Horus IT wärmstens empfehlen. Über ihre sonstigen Stärken und Schwerpunkte informiert ihre Website www.horus.at. Ihr erreicht Horus Informationstechnologie GmbH am besten per email: office@horus.at

Wir wünschen den Geschäftsführern **Thomas Freina** und **DI Matthias Reichl** für die Zukunft noch viele erfolgreiche Ideen und alles Gute.

Maria und Matthias Reichl

Österreichische Nächstenliebe

Sabine Weninger-Bodlak

Flüchtlinge gehören neben der Hypo aktuell zum Lieblingsthema unserer Medien. Print, TV Radio, überall hören wir über Flüchtlinge und deren Unterbringung. Die NGO Volkshilfe Flüchtlings- u. Migrantinnenbetreuung ist die zweitgrößte Organisation im Bereich der Flüchtlingsunterbringung. Was macht man also bei einer Krisensitzung um kritischen Geistern zu entgehen? Richtig, man lädt sie nicht ein. (Am Ende klappte es doch noch)

Ich für meinen Teil habe seit mehreren Jahren davon gesprochen, dass in der Migrations- und Flüchtlingsthematik das heißgeliebte Wachstum, auf welches einige Ökonomen der alten Schule so abfahren, auf der Strasse liegt.

Nun liegen die Asylwerber auf Pritschen, in Zelten. Es gäbe keine Betreuungsplätze sagte die Innenministerin. Das haben mehrere, die Plätze in diesen Bereichen verwalten, organisieren und anbieten, widerlegt. Will man sich diesem Problem möglicherweise gar nicht zuwenden? Gut langsam werden ein paar Kasernentüren geöffnet, nichts desto trotz brauchen wir in Österreich menschenwürdige Asylunterkünfte, genauso wie Wohnungen (leistbare) für jene, die bleiben dürfen. Und davon: viele. Ich vergaß, diese gilt es ja zu bezahlen, und der Staat hat kein Geld. Muss sparen. Fakt

ist, jede Investition in Entwicklungshilfe ist eine Investition, um schwächeren Ländern unter die Arme zu greifen. Das Ziel, diese Länder können ihren Einwohnern etwas bieten und die haben dann keinen Grund zu fliehen. Gleichzeitig dürfen wir Flüchtlinge nicht außer Acht lassen, denn bis es Frieden, Stabilität und Wohlstand für alle gibt, wird es wohl noch ein paar Dekaden dauern.

Wo wir aber handeln können, in den Gemeinden beispielsweise, gilt es, alle wohlwollenden Kräfte zu mobilisieren und zu sehen, bestmögliche Lösungen für alle Beteiligten zu schaffen. Und natürlich wollen einige Bürgermeister das nicht. Es ist unfair, jenen Gemeinden gegenüber, die Platz für Flüchtlinge geschaffen haben und ein friedliches Zusammenleben mit Asylwerbern geschafft haben. Viele Initiativen und Plattformen haben sich rund um die Asylunterbringungsstätten in den Gemeinden gebildet und sind der lebende Beweis für Toleranz.

Wir lernen voneinander. Von diesen fremden Menschen erhalten wir Einblick in andere Welten. Unsere Welt besteht aus rechts und links, aus schwarz und weiß (oder besser rot). Denken wir, weil wir es nicht anders kennen. Die Migrationsthematik lehrt uns die Vielfalt der Welt. Zeigt uns, die Auswirkung der Globalisierung. Wirtschaftsflüchtlinge, die im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention kein Recht auf Schutz haben werden uns verstärkt daran erinnern, dass auch diese Konvention einer Entwicklung bedarf. Konzerne, die die Lebensgrundlage von Menschen zerstören, weil sie diese vertreiben, um an Grund und Boden zu kommen - oder Auswirkungen der Umweltverschmutzung, die Menschen ihren Lebensraum zerstören, auch das zwingt Menschen zur Flucht. Jeder will leben. Und jeder hat das Recht darauf. Die Menschheit ist an einem Punkt angelangt, wo wir entscheiden müssen, machen wir es miteinander, füreinander oder gegeneinander. Und wohin letzteres führt, brauche ich nicht mehr anführen, oder?

Ergänzung zur Migration:

Als Flüchtlings- und Migrantinnenbetreuerin der Volkshilfe OÖ erfahre ich die aktuelle Situation hautnah.

Ich sehe Unterkünfte und vor allem Asylwerber. Männer, die ihre Familien zurückgelassen haben. Frauen, die ihre Männer zurückgelassen haben. Kinder, die ihre Eltern verloren haben. Seit letztem Jahr wurden in allen Bundesländern Österreichs Asylunterkünfte in Rekordzeit errichtet und belegt. Der Druck reißt nicht ab, die Menschen drängen (nicht nur) in die EU und es werden noch viele mehr werden! Auch wenn man sicherlich keinem Untätigkeit in dieser Zeit nachsagen kann, gibt es sehr wohl Bereiche, wo der Wille fehlt.

Und aus österreichischer Sicht zu sagen, die anderen Länder müssen auch, alles schön und gut - müssen sie auch. Allerdings haben wir nicht die Zeit, um über die anderen herzuziehen. Wir müssen nun alle Kräfte, Ressourcen und Mittel bündeln und das möglich machen, wozu wir imstande sind. Sonst katapultieren wir uns in eine Katastrophe, die wir hätten verhindern können. Diese Herausforderung bringt uns als Gesellschaft, als Nation, als Menschen an und über unsere Grenzen.

Wir alle sind gefordert: Gemeinden, Betreuer, Asylwerber, Lehrer, Ärzte, freiwillige Helfer, Polizei, Politiker, Beamte, NGO's, Kirchen,...MITMENSCHEN. Doch genau das ist auch unsere Chance. Wenn wir dieser Herausforderung im Sinne der Menschlichkeit begegnen, friedlich, solidarisch, gemeinsam, tolerant - dann werden wir uns weiter entwickeln. Die einzige Option in dieser Situation für Österreich, EU, Europa und alle anderen Länder heißt: ANPACKEN.

Der Trieb des Menschen zu überleben ist der stärkste wenn es darauf ankommt. Ein Flüchtling gehört zu den mutigsten Menschen, die es gibt. Er ist ein Mensch, der alles hinter sich lässt und sich völlig der Ungewissheit hingibt, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Unser Wohlstand ist zum Teil auf dem Ausrauben der "unterentwickelteren" Länder gebaut. Sei es, weil wir von instabilen Regierungen profitieren, billigen Lohnkosten,... Somit ist es überfällig, das wir uns der Schadenbegrenzung und Wiedergutmachung widmen. Die allgemeine Erklärung der Menschenrechte ist für manche ein Alibi-Papier. Für einige von uns ist es der Antrieb am Leben zu sein. Für manche ist es Hoffnung, die soviel Kraft gibt, sich aufzumachen. In diese Welt, wo es diese Menschenrechte gibt, wo sie Gültigkeit haben. Der einzige Kampf, der es wert ist geführt zu werden. Denn bei genauerer Betrachtung gibt es in diesem Kampf keine Verlierer, nur Gewinner.

Vor einigen Tagen führte ich ein Gespräch mit einem Mann, der dem Krieg entkam und sicher nicht der bildungsfernen Schicht angehört. Wir redeten und redeten. Früher oder später lande ich immer bei den Menschenrechten. "What is human rights?" fragte er mich. Er hatte noch nie davon gehört.

Wenn ich nur wüsste wohin, würde ich manchmal gerne flüchten.

Die Autorin von "Österreichische Nächstenliebe", Sabine Weninger-Bodlak moderiert auch folgende Veranstaltung:

Lampedusa. Begegnungen am Rande Europas

Buchpräsentation und anschließende Diskussion mit Gilles Reckinger

**18. Juni 2015, 19 Uhr OÖ Landesbibliothek in Linz
(Schillerplatz 2, 4021 Linz)**

Zum Buch: Lampedusa, eine kleine italienische Insel im Mittelmeer. Zehntausende von Bootsflüchtlingen aus Afrika sind in den letzten Jahren dort angekommen. Wann immer eine besondere Tragödie zu vermelden ist, richten die Medien reflexartig ihre Spots auf die Insel, tragen diese Bilder von der Peripherie in die Mitte Europas – und wenden sich genauso schnell wieder ab. Von Lampedusa und den Lampedusani erfahren wir nichts. Der Ethnologe Gilles Reckinger hat sich mehr Zeit genommen und fragt nach dem Umgang der Menschen mit diesen Widersprüchen, und was das mit uns in der Mitte Europas zu tun hat.

Gilles Reckinger: **Lampedusa. Begegnungen am Rande Europas.** EDITION TRICKSTER Peter Hammer Verlag.
ISBN: 978-3-7795-0440-5

Der Fall Brasilien:

Die Erfahrung Israels mit der Unterdrückung des palästinensischen Volkes wird global

Maren Mantovani (Stop the Wall) und Henrique Sanchez (MOPAT - Movimento Palestina para Tod@s).

In einer globalisierten Welt muss jede Analyse von Militarisierung und repressiven Ideologien, Methodologien und Technologien auch die Dynamik von grenzüberschreitendem Import und Export dieser Konzepte und Werkzeuge mit einbeziehen. Einer der bedeutendsten Exporteure von Unterdrückungs-Ideologie und -Technologie der Welt ist zweifelsohne Israel. Mit über sechzigjähriger Erfahrung in der Unterdrückung des palästinensischen Volkes und dessen Vertreibung aus ihren Gebieten vermarktet Israel stolz seine Waffen für Krieg und „Aufstandskontrolle“ als „einsatzertprob“ – entweder durch wiederholte intensive militärische Aggressionen gegen das palästinensische Gebiet oder arabische Länder oder während der täglichen Unterjochung eines Volkes unter Besatzung.

Es ist daher keine Überraschung, dass israelische Firmen unter den Hauptakteuren für die Ausschreibungen über riesige Beträge an „Sicherheits“-Ausgaben sind, die mit sogenannten Groß-Veranstaltungen wie Weltmeisterschaften und Olympiaden zusammenhängen. Diese Veranstaltungen sind zu einem der effektivsten Mittel geworden, große Märkte für Kontroll- und Unterdrückungsmaßnahmen zu öffnen, da Bedenken hinsichtlich Privatsphäre, Meinungsfreiheit und anderer grundlegender Rechte im Hinblick auf die „Ausnahmesituationen“ solcher Veranstaltungen beiseitegeschoben werden.

Die Gastgeberschaft für die Weltmeisterschaft 2014 und die Olympischen Spiele 2016 ist in diesem Sinne beispielhaft: sie hat den israelischen Militär- und Sicherheitsfirmen einen riesigen Raum für das Eindringen in die brasilianischen Militär-, Polizei- und öffentlichen Institutionen gegeben, mit langfristigen negativen Auswirkungen auf das palästinensische sowie das brasilianische Volk.

Diese „Sicherheits“-Zusammenarbeit trägt zu dem Multimilliardengeschäft zwischen dem brasilianischen und israelischen Militär bei, das sich über die letzten Jahrzehnte entwickelt hat und – im klaren Widerspruch zu der diplomatischen Unterstützungsrhetorik für palästinensische Rechte – Brasilien zum weltfünft größten Importeur von israelischen Waffen gemacht hat.

Das hat eine wachsende Opposition innerhalb der brasilianischen Sozial-Bewegungen erzeugt, und das Nationale Netzwerk der Volkskomitees der Weltmeisterschaft, geschaffen zum Schutz der Menschen vor Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der Weltmeisterschaft, prangerte nicht nur den negativen Einfluss der militärischen Kooperation mit Israel auf die brasilianische Bevölkerung an, sondern erachtete das palästinensische Volk als eines der direkt von den Spielen 2014 in Brasilien betroffenen Völker, durch den enormen Geldfluss, den die „Sicherheits“-Ausgaben stellten, um die israelische Militärindustrie zu unterstützen. Die olympischen Spiele wiederholen ein ähnliches

Szenario: das beste Beispiel ist die Entscheidung des örtlichen Olympia-Komitees, die israelische Firma, International Security & Defence Systems (ISDS) für die Koordination des gesamten Sicherheitseinsatzes während der Spiele (mit Gesamtausgaben von 2,2 Milliarden Dollar) einschließlich des Trainings der brasilianischen Polizisten und Bereitstellung der Ausrüstung anzuheuern. Zusätzlich wird ISDS Werbemöglichkeiten im Wert von 20 Millionen bekommen. ISDS hat bereits verschiedene Verträge für „Sicherheit“ gehabt, einschließlich Athen (2004), Südafrika (2010) und die panamerikanischen Spiele (2007). Dieses Mal hat jedoch die Zivilgesellschaft eine Kampagne gestartet, um „diesen schändlichen Vertrag zu stoppen“ (1)...

Für die Menschen in Brasilien ist das Erstarren militärischer Beziehungen zwischen Brasilien und Israel eine ernsthafte Bedrohung, da das militärische Hi-Tech-Material aus Israel vor allem gegen schwarze und arme Jugendliche und soziale Bewegungen eingesetzt wird und da das Polizeitraining und die Militärkooperationen ein autoritäres, auf Strafe basierendes – und gescheitertes – Modell für öffentliche Sicherheit konsolidiert, das dazu beiträgt, vorhandene Gewalt durch den Staat auf ein noch dramatischeres Niveau zu bringen.

Die internationale Kampagne Boycott, Divestment and Sanctions (BDS) against Israel, die im Jahre 2005 durch palästinensische Zivilisten gestartet wurde, hat wachsende Unterstützung von sozialen Bewegungen und der Zivilgesellschaft erfahren und erfolgreich Regierungen, öffentliche Institutionen und Firmen unter Druck gesetzt, um deren Zusammenarbeit und Komplizenschaft mit der israelischen Apartheid zu stoppen. In Brasilien stärken Kampagnen für ein Militärembargo gegen Israel – welches bereits zur Annullierung eines Regierungsprojektes zur Unterstützung der israelischen Militärfirma Elbit Systems beim Bau eines gesamten Luftfahrt-Technologie-Parks im Süden Brasiliens führte – auch den Kampf um Entmilitarisierung der Polizei und für ein radikal demokratisches Modell für öffentliche Sicherheit.

Auszüge aus: Das zerbrochene Gewehr, April 2015, No. 102 (WRI), 29.4.2015

Volltext: <http://www.wri-irg.org/de/node/24556>

Weitere Infos:

<http://www.stophthewall.org>

<http://www.haaretz.com/jewish-cowboy-1.184214>

<http://www.bds-info.at/>

www.fraueninschwarz.at

Internationale Anerkennung des Staates Palästina

135 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, haben den von der PLO am 15. November 1988 in Algier ausgerufenen Staat Palästina als unabhängigen Staat anerkannt. Hinzu kommen der Heilige Stuhl (Vatikan) sowie die Demokratische Arabische Republik Sahara

Quelle: Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Anerkennung_des_Staates_Palästina

Palästina freut sich über die Anerkennung aus dem Vatikan

14/05/2015

Der Vatikan erkennt Palästina in einem neuen bilateralen Abkommen als Staat an. In dem Abkommen selbst geht es um den Status der katholischen Kirche in Palästina. Es ist ausdrücklich vom „Staat Palästina“ die Rede. Reaktionen ließen nicht lange auf sich warten.

Ein Sprecher des israelischen Außenministeriums reagierte „enttäuscht“. Die hochrangige palästinensische Politikerin Hanan Aschrawi sprach hingegen von einem „Beitrag für Frieden und Gerechtigkeit“.

Siehe auch:

http://de.radiovaticana.va/news/2015/05/13/palastina-vatikan_abkommen_ist_fertig/1143829

<http://www.sueddeutsche.de/politik/nahostkonflikt-vatikan-erkennt-palaestina-als-staat-an-1.2477943>

<http://www.faz.net/aktuell/politik/staatsvertrag-zwischen-vatikan-und-palaestina-13591640.html>

Pax Christi International in Bethlehem/ Palästina

Die weltweite Friedensorganisation Pax Christi International traf sich in Bethlehem/ Palästina zur Weltversammlung und zum 70. Gründungstag. Ihre Abschlusserklärung: „The Bethlehem Commitment - Bringing the Future into Focus 2015-2020“.

<http://www.paxchristi.net/news/pax-christi-international-2015-world-assembly-bethlehem-commitment-bringing-future-focus-2015#sthash.a5b17agd.dpbs>

Einreiseverweigerung für Generalsekretär José Henriquez nach Palästina/ Israel

Die weltweite Friedensorganisation Pax Christi International bedauert zutiefst, dass José Henriquez, unser Generalsekretär, nicht bei uns in Bethlehem bei unserer Weltversammlung und den Feiern zum 70. Jahrestag der Gründung von Pax Christi ist.

Die Abwesenheit von José in Folge der verweigerten Einreise nach Palästina/Israel durch die israelischen Behörden erfüllt uns mit großer Trauer. Wir stehen voll hinter unserem Generalsekretär. Wir kennen ihn als integren Menschen und können uns keinen Grund vorstellen, warum ihm die Einreise verweigert werden sollte.

José übte in Amman scharfe Kritik an der Entscheidung der israelischen Grenzbeamten und fügte hinzu: „Ich erlebe diese Erfahrung in tiefempfundener Solidarität mit den palästinensischen Menschen. Das ist nur ein kleiner Teil von dem, was sie erfahren müssen, wenn ihnen der Zugang nach Ost-Jerusalem zur medizinischen Versorgung, zu Familientreffen oder selbst zu religiösen Feierlichkeiten verweigert wird.“

Bethlehem, 16. Mai 2015 Quelle: <http://www.paxchristi.net/news/pax-christi-international-deplores-refusal-entry-secretary-general-jose-henriquez>

Buchtipps

Neue Bücher und Materialien in unserer Bibliothek

1. VERGANGENHEIT - GEGENWART - ZUKUNFT - PHILOSOPHIE - SOZIOLOGIE

101 3786 Jean Ziegler: **Ändere die Welt!** Warum wir die kannibalische Weltordnung stürzen müssen. 2015 C. Bertelsmann Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-570-10256-5

102 3790 Patrick Schreiner: **Unterwerfung als Freiheit.** Leben im Neoliberalismus. Nr. 206. 2015 PapyRossa Verlag EUR 11,90 ISBN 978-3-89438-573-6

103 3789 Karen Lykke Syse/ Martin Lee Mueller: **Sustainable Consumption and the Good Life.** Interdisciplinary perspectives. 2015 Earthscan/ Routledge Publ. \$ 140,- ISBN 978-1-138-01300-1

104 3781 Sabine Krajewski: **Tabu.** hinhören, hinsehen, besprechen. J. Kamphausen Verlag EUR 17,95 ISBN 978-3-89901-826-4

105 3759 Werner Reiland: **Leben nach dem Tod - Was können wir glauben?** (Jenseitsglaube in Religionen und Weltanschauungen.) 2015 tao.de/ J. Kamphausen Verlag EUR 20,99 ISBN 978-3-95802-141-9

2. POLITIK – SOZIALISMUS - MEDIEN – KULTUR - KUNST

201 3822 David Harvey: **Siebzehn Widersprüche und das Ende des Kapitalismus.** 2015 Ullstein Verlag EUR 22,- ISBN 978-3-550-08089-0

202 3825 Trans National Institut/ TNI (ed.): **State of Power 2015.** An annual anthology on global power and resistance. 2015 Trans National Institut/ TNI www.tni.org Kostenlos ISSNnr 2405-7592

203 3784 Andreas Zumach: **Globales Chaos - machtlose UNO:** Ist die Weltorganisation überflüssig geworden? 2015 Rotpunktverlag EUR 22,- ISBN 978-3-85869-644-1

204 3850 Beppe Grillo/ Gianroberto Casaleggio/ Dario Fo: **5 Sterne.** Über Demokratie, Italien und die Zukunft Europas. 2013 Tropen Verlag/ Klett-Cotta Verlag EUR 16,94 ISBN 978-3-608-50324-1

205 3814 Michael Hagner: **Zur Sache des Buches.** (Wissenschaftliche Bücher - gedruckt oder/ und digital.) 2015 Wallstein Verlag EUR 17,90 ISBN 978-3-8353-1547-1

3. POLITISCH ARBEITEN UND ORGANISIEREN - ALTERNATIVE PROJEKTE

301 3762 Claudia Stracke-Baumann/ Norbert R. Müllert (Hrsg.): **Soziale Erfindungen - Soziale Arbeit.** Theoretisches - Erfinderisches - Praktisches. 2014 AG SPAK Bücher EUR 19,- ISBN 978-3-940865-87-8

302 3826 Lars Geiges, Stine Marg, Franz Walter: **Pegida.** Die schmutzige Seite der Zivilgesellschaft? 2015 transcript Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-8376-3192-0

Impressum

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Wolfgangstr. 26, A-4820 Bad Ischl. Eigenvervielfältigung (Layout und Druck: Maria Reichl). Verlagsort: Bad Ischl.

4. GEWALT - GEWALTFREIER WIDERSTAND

401 3823 Arno Gruen: **Wider den Terrorismus.** 2015 Klett-Cotta Verlag EUR 12,- ISBN 978-3-608-94900-1

402 3761 Anna Kim: **Der sichtbare Feind.** Die Gewalt des Öffentlichen und das Recht auf Privatheit. 2015 Residenz Verlag EUR 17,90 ISBN 978-3-7017-1639-5

403 3755 Domenico Losurdo: **Gewaltlosigkeit.** 2015 Argument Verlag EUR 33,- ISBN 978-3-86754-105-3

5. FRIEDE - KRIEG - MILITÄR - WEHRDIENST- VERWEIGERUNG - RÜSTUNG

501 3766 Margot Käbmann/ Konstantin Wecker (Hg.): **Entrüstet euch!** Warum Pazifismus für uns das Gebot der Stunde bleibt. Texte zum Frieden. 2015 Gütersloher Verlagshaus bei Random House EUR 14,99 ISBN 978-3-579-07091-9

502 3824 Bund für Soziale Verteidigung/ BSV (Hg.): **WOW! Wirksam Ohne Waffen.** Buch zur Ausstellung von Friedensmuseum Nürnberg und Bund für Soziale Verteidigung. 2015 Bund für Soziale Verteidigung/ BoD Download: www.soziale-verteidigung.de Kostenlos ISBN 978-3-734758423

503 3763 Solidarwerkstatt Österreich (Hg.): **Friedenskalender 2015.** (Mit umfangreichem Textteil - nicht nur zum Friedensthema). 2014 Guernica Verlag EUR 9,50 ISBN 978-3-9503578-1-3

504 3827 Louise Boon-Kuo, Ben Hayes, Vicki Sentas, Gavin Sullivan: **Building Peace in Permanent War.** Terrorist Listing and Conflict Transformation. 2015 Transnational Institute/ TNI Download: www.tni.org Kostenlos ISSN 978-90-70563-43-1

505 3819 Michael Köhlmeier: **Drei Depeschen gegen den Krieg.** 2015 Haymon Verlag EUR 16,90 ISBN 978-3-7099-7165-9

506 3782 Peter Amendt u.a. (Hg.): **Zwischen Krieg und Frieden.** Franziskaner im Ersten und Zweiten Weltkrieg. Tauwetter Nr. 3/2014. 2014 Tauwetter www.tauwetter-online.org Gegen Spende

507 3801 Christoph Scheytt: **Wohin wir gehen.** Geschichte einer Fahnenflucht (1945 mit Walter Rieg aus einem Hitlerjugend-Panzerjagdkommando in Berlin). Hg. v. Urban Lempp u. Oliver Thron 2013 Klemm + Oelschläger Verlag EUR 9,80 ISBN 978-3-86281-059-8

508 3803 Oliver Thron: **Deserteure und "Wehrkraftzersetzer".** Ein Gedenkbuch für die Opfer der NS-Militärjustiz in Ulm. 2011 Klemm + Oelschläger Verlag EUR 16,80 ISBN 978-3-86281-024-6

509 3818 Lamyia Kaddor: **Zum Töten bereit .** Warum deutsche Jugendliche in den Dschihad ziehen. 2015 Piper Verlag EUR 14,99 ISBN 978-3-492-05703-5

7. FASCHISMUS - NATIONALSOZIALISMUS - ZWEITER WELTKRIEG

701 3798 Michael Döhmman: **Sophie Scholl.** Die Jahre in Ulm. Erzählung (über die durch das NS-Regime hingerichtete Studentin). 2012 Klemm + Oelschläger Verlag EUR 14,80 ISBN 978-3-86281-047-5

702 3812 KPÖ Oberösterreich (Hg.): **Sepp Pliesseis (1913-1966).** Dokumentation über den Widerstandskämpfer aus Bad Ischl/ Salzkammergut. 2015 KPÖ Oberösterreich <http://ooe.kpoe.at/article.php/20150225134129974> Gegen Spende

703 3804 Markus Heckmann: **NS-Täter und Bürger der Bundesrepublik.** Das Beispiel des Dr. Gerhard Klopfer ("Minderbelasteter" Staatssekretär der Staatskanzlei des NS-Regimes). 2010 Klemm + Oelschläger Verlag EUR 19,80 ISBN 978-3-932577-72-7

704 3802 Wolfgang Proske (Hg.): **Täter, Helfer, Trittbrettfahrer.** NS-Belastete aus dem Raum Ulm/ Neu-Ulm. Bd. 2. 2013 Klemm + Oelschläger Verlag EUR 17,80 ISBN 978-3-86281-062-8

9. MENSCHENRECHTE - MINDERHEITEN - FLÜCHTLINGE - MIGRATION- SICHERHEIT - TERROR - ÜBERWACHUNG

901 3774 Hans Joas: **Sind die Menschenrechte westlich?** 2015 Kösel Verlag - Random House EUR 10,- ISBN 978-3-466-37126-6

902 3839 ZARA (Hg.): **Rassismus Report 2014.** Einzelfall-Bericht über rassistische Übergriffe und Strukturen in Österreich. 2015 ZARA Download: www.zara.or.at Kostenlos

903 3797 Manfred Paulus: **Organisierte Kriminalität - Menschenhandel.** Tatort Deutschland: Frauenhandel, Kinderhandel, Zwangsprostitution, Organhandel, Handel von Arbeitskräften. 2014 Klemm + Oelschläger Verlag EUR 14,90 ISBN 978-3-86281-70-3

904 3853 Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung/ Fiff (Hg.): **Der Fall des Geheimen - Ein Blick unter den eigenen Teppich.** Fiff-Konferenz 2014 (u.a. zu Überwachungstechnologien, Geheimdienste, sichere Kommunikation). Fiff Kommunikation 1/2015. 2015 Fiff www.fiff.de EUR 7,- ISSNnr 0938-3476

10. MANAGEMENT - WIRTSCHAFT - ARBEIT - LANDWIRTSCHAFT

1001 3834 Maria Mies: **Patriarchat und Kapital.** Aktualisierte Neuauflage 2015 bge verlag EUR ISBN 978-3-945432-01-3

1002 3832 Maria Mies: **Patriarchy and Accumulation on a World Scale.** Women in the International Division of Labour. Erstausgabe 1986. Aktualisierte Neuauflage 2014 Zed Books GBP 12.99 ISBN 978-1783601691

1003 3764 Hannes Hofbauer: **Die Diktatur des Kapitals.** Souveränitätsverlust im postdemokratischen Zeitalter. 2014 Promedia Verlag EUR 17,90 ISBN 978-3-85371-376-1

1004 3829 Christian Felber: **Freihandelsabkommen TTIP.** Alle Macht den Konzernen? 2015 Hanser Verlag EUR 3,99

1005 3838 Christian Felber: **Die Gemeinwohl-Ökonomie.** Eine demokratische Alternative wächst. 2014 Deuticke Verlag/ Hanser Verlag EUR 17,90 ISBN 978-3-552-06291-7

1006 3778 Georg Wimmer: **Kinderarbeit - ein Tabu.** Mythen, Fakten, Perspektiven. Kritik & Utopie. 2015 Mandelbaum Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-85476-643-8

1007 3767 Gisela Burckhardt: **Todschild.** Edle Labels, billige Mode - unmenschlich produziert. TB Nr. 60322. 2014 Heyne Verlag EUR 12,99 ISBN 978-3-453-60322-6

1008 3773 Thomas Koch: **Die Zielgruppe sind auch nur Menschen.** 42 Episoden aus meinem wilden Leben als Werber. 2015 Econ Verlag- Ullstein EUR 19,99 ISBN 978-3-430-20169-8

1009 3837 La Via Campesina International/ GRAIN (eds.): **Seed laws that criminalise farmers.** Resistance and fightback. 2015 La Via Campesina International/ GRAIN Download: www.viacampesina.org Kostenlos

13. UMWELT - NATURSCHUTZ - GENTECHNIK - NANOTECHNOLOGIE

1301 3833 Maria Mies/ Vandana Shiva: **Ecofeminism.** Aktualisier-

te Neuauflage 2014 Zed Books GBP 12.99 ISBN 978-780325637

1302 3800 Gebhard Schultz (Hrsg.): **Konflikte und Kompromisse.** Zum 100. Geburtstag von Kurt Kretschmann (Naturschutzpionier und Kriegsgegner in der DDR/ Ostdeutschland). 2014 Klemm + Oelschläger Verlag EUR 9,80 ISBN 978-3-86281-072-7

1303 3783 Peter Amendt u.a. (Hg.): **Mitgeschöpfe.** Unser Verhältnis zu den Tieren. Tauwetter Nr. 4/2014. 2014 Tauwetter www.tauwetter-online.org Gegen Spende

14. GESUNDHEIT - ERNÄHRUNG

1401 3772 Clemens G. Arvay: **Der Biophilia-Effekt.** Heilung aus dem Wald. Vorwort v. Dr. Ruediger Dahlke. 2015 edition a EUR 19,95 ISBN 978-3-99001-113-3

1402 3757 Prof. Dr. med. Jörg Spitz/ William B. Grant, Ph.D.: **Vitamin D.** Das Sonnenhormon. Warum die Sonne so wichtig für uns ist. Wie Sie Ihren Vitamin-D-Vorrat auftanken. Kompakt-Ratgeber. 2015 Mankau Verlag EUR 7,99 ISBN 978-3-86374-178-5

1403 3758 Dr. Günter Harnisch: **Moringa oleifera.** Die heilsame Kraft des ayurvedischen Wunderbaums. Kompakt-Ratgeber. 2015 Mankau Verlag EUR 7,99 ISBN 978-3-86374-193-8

1404 3780 Peter Amendt u.a. (Hg.): **Sterben helfen.** Zwischen Selbstbestimmung und Unverfügbarkeit. Tauwetter Nr. 1/2015 2015 Tauwetter www.tauwetter-online.org Gegen Spende

1405 3828 Dr. Felix Prinz zu Löwenstein: **Es ist genug da.** Für alle. Wenn wir den Hunger bekämpfen, nicht die Natur. 2015 Knaur Verlag EUR 12,99 ISBN 978-3-426787403

1406 3771 Barbara Rias-Bucher: **Garten Smoothies.** Gesunde Drinks aus eigenem Anbau. 2015 Mankau Verlag EUR 7,99 ISBN 978-3-86374-199-0

1407 3851 Dr. med. Annelie Scheuernstuhl/ HP Anne Hild: **Natürliche Hormontherapie.** Alles Wissenswerte über Hormone, die Ihre Gesundheit ins Gleichgewicht bringen. 2015 Aurum Verlag EUR 14,80 ISBN 978-3-89901-958-2

1408 3852 Anne Hild: **Natürliches Anti-Aging.** Wie Sie mit der Kraft Ihrer Hormone länger jung bleiben. 2015 Aurum Verlag EUR 17,95 ISBN 978-3-89901-758-8

15. NATURWISSENSCHAFT - TECHNOLOGIE - COMPUTER

1501 3792 Wolfgang Fritz Haug u.a. (Hg.): **Widersprüche des Hightech-Kapitalismus.** Das Argument 311. Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften. 1/2015. 2015 Argument Verlag EUR 13,- ISSN 0004-1157

1502 3791 Thomas Wagner: **Robokratie.** Google, das Silicon Valley und der Mensch als Auslaufmodell. Nr. 211. 2015 PapyRossa Verlag EUR 13,90 ISBN 978-3-89438-581-1

16. ENERGIE - ATOMTECHNOLOGIE

1601 3815 Svetlana Alexijewitsch: **Tschernobyl.** Eine Chronik der Zukunft (der atomar verstrahlten Region in der Ukraine). 2015 Piper Verlag EUR 9,99 ISBN 978-3-492-30625-6

1602 3842 Fukushima Booklet Publication Committee (ed.): **10 Lessons from Fukushima.** Reducing Risks and Protecting Communities from Nuclear Disasters. 2015 Fukushima Booklet Publication Committee Download: <http://fukushimalessons.jp> Kostenlos

17. PÄDAGOGIK - BILDUNG

1701 3779 Benedict Carey: **Neues Lernen.** Warum Faulheit und Ablenkung dabei helfen. 2015 Rowohlt Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-498-00802-4

1702 3796 Gregor Lang-Wojtasik/ Ralf Schieferdecker (Hg.): **Weltgesellschaft - Demokratie - Schule.** 2011 Klemm + Oelschläger Verlag EUR 12,80 ISBN 978-3-932577-75-8

1703 3799 Ulrich Klemm/ Hans-Ulrich Grunder: **Freiheitliche Pädagogik.** Bildung und Erziehung in frühsozialistischen, libertären und reformpädagogischen Kontexten. 2013 Klemm + Oelschläger Verlag EUR 12,80 ISBN 978-3-86281-058-1

1704 3795 Stephan Martin: **Der libertäre 'Schulplan'.** Libertäre Vorstellungen von Unterricht und Schule. 2013 Klemm + Oelschläger Verlag EUR 19,80 ISBN 978-3-86281-066-6

18. PSYCHOLOGIE - LEBENSGESTALTUNG

1801 3785 Alfred Hausotter: **Erntedankfest.** Vorgeschichte, Verlauf und Ausheilung einer Psychose. Hrsg. v. Richard Pils. 2015 Verlag Bibliothek der Provinz EUR 28,- ISBN 978-3-99028-216-8

1802 3793 Walter Mischel: **Der Marshmallow Test.** Willensstärke, Belohnungsaufschub und die Entwicklung der Persönlichkeit. 2015 Siedler Verlag - Random House EUR 24,99 ISBN 978-3-8275-0043-4

19. FRAUEN - MÄNNER

1901 3765 Anna Gamma: **Schön, wild und weise.** Frauen auf dem Weg zu sich selbst und in die Welt. 2015 Theseus Verlag in J. Kamphausen Verlag EUR 16,95 ISBN 978-3-89901-898-1

21. RELIGIONEN - SPIRITUALITÄT - SEKTEN

2101 3816 Ilija Trojanow: **Zu den Heiligen Quellen des Islam.** Als Pilger nach Mekka und Medina. 2015 Malik im Piper Verlag EUR 12,99 ISBN 978-3-492-40569-0

2102 3813 Carla A. Baghajati: **Muslimin sein.** 25 Fragen zur Rolle der Frau im Islam. Tyrolia Verlag EUR 17,95 ISBN 978-3-7022-3429-4

2103 3776 Slavoj Žižek: **Blasphemische Gedanken** Islam und Moderne. Streitschrift. 2015 Ullstein Verlag EUR 4,99 ISBN 978-3-550-08116-3

22. CHRISTENTUM - SPIRITUALITÄT

2201 3769 Mitri Raheb: **Glaube unter imperialer Macht.** Eine palästinensische Theologie der Hoffnung. 2015 Gütersloher Verlagshaus - Random House EUR 19,99 ISBN 978-3-579-08511-1

23. ENTWICKLUNGSPOLITIK - GLOBALISIERUNG - DRITTE WELT

2301 3830 María do Mar, Castro Varela, Nikita Dhawan: **Postkoloniale Theorie.** Eine kritische Einführung. (2., komplett überarbeitete Auflage). 2015 transcript Verlag EUR 24,99 ISBN 978-3-8376-1148-9

2302 3788 Philip Andrews-Speed/ Raimund Bleischwitz/ Tim Boersma/ Corey Johnson/ Geoffrey Kemp/ Stacy D. Vandever: **Want, Waste or War?** The global resource nexus and the struggle for land, energy, food, water and minerals. 2015 Earthscan/ Routledge Publ. \$ 49,95 ISBN 978-1-138-78459-8

2303 3831 VIDC (Hg.): **Tax Justice to Promote Social Justice.** Research on Taxes for Development. Conference Report. 2015 VIDC Download: www.vidc.org Kostenlos

24. EUROPA - EU

2401 3840 WIDERSPRUCH: **Europa, EU, Schweiz – Krise und Perspektiven.** Heft 65. Beiträge zu sozialistischer Politik. 2014 Rotpunktverlag EUR 18,- ISBN 978-3-858696188

25. DEUTSCHLAND - ÖSTERREICH

2501 3775 Gregor Gysi/ Friedrich Schorlemmer: **Was bleiben wird.** Ein Gespräch über Herkunft und Zukunft (über die ehemalige DDR - Deutschland Ost und West). 2015 Aufbau Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-351-03599-0

2502 3817 Roland Jahn: **Wir Angepassten .** Überleben in der DDR. 2015 Piper Verlag EUR 19,99 ISBN 978-3-492-05631-1

2503 3805 Ernest Kuczynski (Hg.): **Im Dialog mit der Wirklichkeit.** Annäherungen an Leben im Werk von Jürgen Fuchs (aus der DDR zwangsexilierter Bürgerrechtler und Schriftsteller). 2014 Mitteldeutscher Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-95462-254-2

2504 3808 Udo Scheer: **Wir kommen wieder! Plauen 89.** Eine Stadt demonstriert sich nach Deutschland. 2015 Mitteldeutscher Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-95462-436-2

2505 3809 Florian Steger/ Maximilian Schochow: **Disziplinierung durch Medizin.** Die geschlossene Venerologische Station in der Poliklinik Mitte in Halle (Saale) 1961 bis 1982. (Zwangseingewiesene Mädchen u. Frauen). 2015 Mitteldeutscher Verlag EUR 12,95 ISBN 978-3-95462-351-8

2506 3806 Andreas Kötzing (Hg.): **"Die Sicherheit des Festivals ist zu gewährleisten!"** Kritische Jugend, die Leipziger Dokfilmwoche und das Ministerium für Staatssicherheit (Friedenskundgebung in der DDR 1983). 2014 Mitteldeutscher Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-95462-342-6

2507 3807 Doris Liebermann: **Ein Piratenstück.** Der 1. Leipziger Herbstsalon 1984, seine Vorgeschichte und seine Protagonisten. (Kritische Kunst in der DDR). 2015 Mitteldeutscher Verlag EUR 24,95 ISBN 978-3-95462-404-1

26. MITTEL-OSTEUROPA - BALKAN

2601 3811 Marko Martin: **Treffpunkt '89.** Von der Gegenwart einer Epochenzäsur. (Regimewechsel nach 1989 aus pro-westlich-liberaler Sicht.) 2014 Wehrhahn Verlag EUR 22,80 ISBN 978-3-86525-444-3

2602 3794 György Konrad: **Donau.** Lektionen über einen europäischen Strom (vom ungarischen Schriftsteller). 2013 Klemm + Oelschläger Verlag EUR 12,80 ISBN 978-3-86281-067-3

27. NAHER OSTEN - ASIEN - AUSTRALIEN - OZEANIEN

2701 3820 Bashir Bashir/ Azar Dakwar (ed.): **Rethinking the Politics of Israel/Palestine.** Partition and its Alternatives 2014 Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog, Wien E-Book - order: kreiskyforum@kreisky.org Kostenlos ISBN 978-3-950-0-5

2702 3821 Amnesty International: **'Nothing is immune'.** Israel's Destruction of Landmarkbuildings in Gaza. 2014 Amnesty International Download: www.amnesty.org Kostenlos

2703 3835 Defense for Children International Palestine (ed.): **Operation Protective Edge.** A war wedged on Gaza's children. 2015

Defense for Children International Palestine Download: <http://dci-palestine.org/> Kostenlos ISBN 978-3-

2704 3841 Loretta Napoleoni: **Die Rückkehr des Kalifats.** Der Islamische Staat und die Neuordnung des Nahen Ostens. 2015 Rotpunktverlag EUR 19,90 ISBN 978-3-85869-640-3

2705 3854 Jürgen Todenhöfer: **Inside IS - 10 Tage im >Islamischen Staat<.** (Deutscher Journalist recherchiert bei Terroristen im Norden von Irak und Syrien) 2015 C. Bertelsmann Verlag EUR 17,99 ISBN 978-3-570-10276-3

28. AFRIKA

2801 3836 The Oakland Institute (ed.): **We say the land is not yours.** Breaking the silence against forced displacements in Ethiopia. 2015 The Oakland Institute Download: www.oaklandinstitute.org Kostenlos

31. LITERATUR - HUMOR

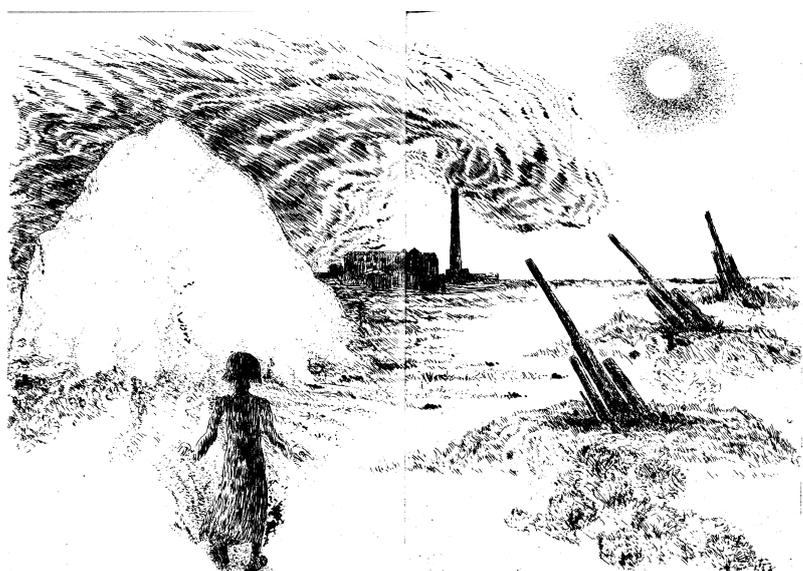


Illustration von Günter Grass aus "Hellebarden"

3101 3760 José Saramago: **Hellebarden.** Ein Romanfragment (zu Waffenproduktion und -handel in Portugal damals und heute). Mit Illustrationen von Günter Grass und Beiträgen von Roberto Saviano und Fernando Gómez Aquilera. 2015 Hoffmann und Campe EUR 20,- ISBN 978-3-455-40417-3

3102 3777 Heinz R. Unger: **Proletenpassion ff.** (Politisch-historische Liedtexte und Kommentare zu sozialen Kämpfen - neu bearbeitet). 2015 Mandelbaumverlag EUR 19,90 ISBN 978-3-85476-462-5

3103 3810 Nancy Aris: **Passierschein, bitte!** Nachtnotizen aus Wladiwostok (Russische Reisenotizen einer Deutschen.). 2014 Mitteldeutscher Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-95462-328-0

3104 3770 Clemens Ettenauer/ Matthias Hütter (Hg.): **Kriegerische Auseinandersetzungen.** Cartoons & Karikaturen. 2015 Holzbaumverlag EUR 19,95 ISBN 978-3-902980-25-0

3105 3768 Oliver Ottitsch: **Immerwährender Fleischer Kalender.** (Mit Karikaturen). 2015 Holzbaum Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-902980-23-6

3106 3855 Michael Benaglio: **Eulenspiegel gegen die Atommafia.** Eine Erinnerung an die achtziger Jahre des letzten Jahrtausends. 2013 Packpapierverlag EUR 4,- ISBN 978-3-931504-04-5

32. CD - DVD

3201 3848 Wim Wenders/ Michael Glawogger/ Michael Madsen/ Robert Redford/ Margreth Olin/ Karim Ainoz (Regie): **Kathedralen der Kultur.** (Dokumentarfilm über 6 weltbekannte Kulturbauten). DVD. 2015 NFP/ Filmladen Wien <http://shop.filmladen.at/> EUR 19,90

3202 3849 Vanessa Lapa (Regie): **Heinrich Himmler - der Anständige.** (Dokumentarfilm über Hitlers "Architekten der Endlösung"). DVD. D 408. 2015 Edition Salzgeber/ Filmladen Wien <http://shop.filmladen.at/> EUR 19,90

3203 3756 Sebastian Brameshuber (Regie): **Und in der Mitte, da sind wir.** (Dokumentation über den Alltag von Jugendlichen in Ebensee/ OÖ.) FN-70121. 2015 Filmladen www.filmladen.at EUR 14,90

3204 3843 Abderrahmane Sissako (Regie): **Timbuktu.** Spielfilm (Drama in der von islamistischen ISL-Kämpfern besetzten Stadt in Mali.) DVD. 2015 Filmladen Wien <http://shop.filmladen.at/> EUR 14,90

3205 3845 Sudabeh Mortezaei (Regie): **Macondo.** Spielfilm (Flüchtlingsschicksale am Wiener Stadtrand). DVD. FN-70123. 2015 Filmladen Wien <http://shop.filmladen.at/> EUR 14,90

3206 3846 Umut Dag (Regie): **Risse im Beton.** Spielfilm (Junge Kriminelle und Drogen in Wien). DVD. FN-70122. 2015 Filmladen Wien <http://shop.filmladen.at/> EUR 14,90

3207 3844 Christian Zübert (Regie): **Hin und weg.** (Spielfilm - deutsche Radfahrerteam radelt zum belgischen Sterbehelfer). DVD. FN-70125. 2015 Filmladen Wien <http://shop.filmladen.at/> EUR 14,90

3208 3847 Sandeep Kumar (Regie): **Servus Ishq.** Spielfilm (Indisch-österreichische dramatische Bollywood-Liebesgeschichte). DVD. FN-70126. 2015 Filmladen Wien <http://shop.filmladen.at/> EUR 14,90

In memoriam Günter Grass

Konstantin Wecker 14. 4. 2015

Konstantin Wecker würdigt den gestern (am 13.4.2015) verstorbenen Großschriftsteller als unbequemen Denker. Waren die Kampagnen gegen Grass der Versuch, einen wortgewaltigen Kritiker ins Abseits zu drängen?

"Liebe Freunde, man kann sich dieses Land ohne ihn schwer vorstellen. Ohne diesen großartigen Geschichtenerzähler, wortgewaltigen Einmischer, stets streitbaren Mahner. Ob gegen die Notstandsgesetze, den Nato-Doppelbeschluss oder die Art der deutschen Wiedervereinigung – er hat die bundesdeutsche Protestkultur geprägt wie kein Anderer.

Für uns alle war es so ermutigend, ihn auf unserer Seite zu wissen. Für ihn war die „Wahrheit nur im Plural“ zu ertragen, das habe ihn die Literatur gelehrt, so „wie es ja auch nicht nur eine Wirklichkeit, sondern eine Vielzahl von Wirklichkeiten gibt“. Wer ist noch so mutig wie dieser wortreiche Dichter, wer hat noch den Mumm seinen Gegnern öffentlich immer wieder die Stirn zu bieten?

Er hat uns alle auch literarisch geprägt. Ob man seinen Stil liebt oder nicht, man kam und kommt nicht an ihm vorbei. Seine zahlreichen Gegner, die sich gerade in den letzten Jahren über ihn hermachten, weil er ihnen nicht, wie so viele andere, nach dem Mund redete, loben ihn jetzt. Wer zwischen den Zeilen zu lesen gewohnt ist, erahnt in ihrem Lob die Erleichterung über das Verklingen dieser gewaltigen Stimme.

Er wird in diesen Zeiten intellektueller Gleichgültigkeit schrecklich fehlen. "Bild" nannte Grass einmal den "Dichter mit der Dreckschleuder". In der Psychoanalyse gibt es ein treffendes Wort dafür: Projektion. "

Quelle: <http://hinter-den-schlagzeilen.de/2015/04/14/in-memori-am-guenter-grass/>

Eduardo Galeano lebt weltweit weiter - in Basisbewegungen

Matthias Reichl

In meinen gut fünfzig Jahren politischem Engagement haben mich herausragende Personen - und auch Basisbewegungen - aus dem angeblich "unterentwickelten Süden" wesentlich mehr geprägt als jene im "überentwickelten Norden".

Freunde wie die Brasilianer **Paulo Freire** (Pädagogik der Unterdrückten) und **Augusto Boal** (Theater der Unterdrückten) haben uns schon vor Jahren verlassen. Nun auch **Eduardo Galeano**, den ich leider nur aus seinen Texten kennen lernte. Ihre Empathie und gewaltfreie Widerstandskraft wirkt regional und in weltumspannenden Bewegungen weiter, auch in unserem Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit. Trotz aller zivil-militärischer Repressionen und neoliberaler Vereinnahmungsversuche.

Einige Links zu Galeanos Texten zum weiterempfehlen:

Das Recht, zu phantasieren: <http://www.contraviento.de/text-galeano-el-derecho-al-delirio-de.php>

Galeanos Texte im ZNet (ins Englische übersetzt):
https://zcomm.org/author/eduardogaleano/?post_type=znetarticle

Interviews mit Eduardo Galeano (Auf Video und transkribiert)
http://www.democracynow.org/topics/eduardo_galeano

Erich Hackl: Eduardo Galeano (1940–2015). woz Nr. 17/2015 v. 23.04.2015, <https://www.woz.ch/-5c48>.

Nachruf auf Eduardo Galeano - Schlüssellöcher ins Universum
<http://www.taz.de/1158110/>

Gerhard Dilger; Nachruf zum Tod von Eduardo Galeano. Antiimperialist, Geschichtenerzähler, Fußballnarr. Eduardo Galeanos Wandlung vom wortgewaltigen Polemiker zum Mann der leisen Töne <http://www.rosalux.de/news/41390/nachruf-zum-tod-von-eduardo-galeano.html>

Wolf Gauer, Brasilien: Zufälligkeiten – zum Tod von Eduardo Galeano. Erschienen in Ossietzky, Zweiwochenschrift für Politik, Kultur und Wirtschaft, Heft 10/2015 <http://www.ossietzky.net>

Patriarchat und Kapital

Maria Mies

Vorwort zur Neuauflage 2015

Bücher sind wie Samenkörner. Manchmal sind sie Früchte des Zorns und entstehen aus sozialen Bewegungen. Man wirft sie hinaus in die Welt und weiß nicht, ob und wo der Samen aufgeht. Patriarchat und Kapital entstand aus der internationalen Frauenbewegung.

Dieses Buch ist ganz überwiegend eine Frucht des Zorns. Zorn darüber, dass auch in den sogenannten fortschrittlichen Ländern Frauen Opfer von Diskriminierung und Gewalt sind. Wir Frauen trugen diesen Zorn auf die Straßen. Wir kämpften gegen den Abtreibungsparagraphen §,218, gegen die Ungleichbehandlung von Frauen am Arbeitsplatz, in der Bildung, in Wirtschaft und Politik. Vor allem kämpften wir gegen die Gewalt der Männer gegen Frauen in jeglicher Form, sei es durch Vergewaltigungen, im Rahmen häuslicher Gewalt, in der Bildung und in den Medien.

Wir fragten, warum Männer Frauen auf der ganzen Welt so schlecht behandeln, obwohl sie doch Söhne von Frauen, Müttern sind. Wir hatten anfangs noch keinen rechten Begriff für das System, in dem Gewalt gegen Frauen als »normal« gilt.

Ich schrieb Patriarchat und Kapital aber nicht nur aus Zorn. Ich wollte die Geschichte dieses frauenfeindlichen Systems, seine tieferen Entstehungsursachen und seine verschiedenen Manifestationen erforschen. Mir war klar, dass Zorn zwar wichtig ist, dass er uns aber ohne theoretische Begründung nicht zu einer Veränderung dieses Systems führen würde. Vor allem fehlten uns damals die richtigen Begriffe, um dieses System zu benennen. Wir nannten es »sexistisch«, »frauenfeindlich«, alles Begriffe, die das Ganze nicht erfassen. Ich suchte nach einem solchen umfassenden Begriff: Für mich war und ist »Patriarchat« der richtige Begriff. Ich entdeckte ihn jedoch nicht, indem ich viele Bücher las, sondern durch meine Erfahrungen in Indien, einem der ältesten patriarchalen Länder der Welt überhaupt.

... Erst in unserer Zeit ist die Welt auf die Gewalt gegen Frauen in Indien aufmerksam geworden und zwar nach der Gruppenvergewaltigung einer europäischen Frau in New Delhi im Dezember 2012. Danach berichteten die westlichen Medien regelmäßig über eine ganze Serie solcher Gruppenvergewaltigungen. Als Indira Gandhi, die damalige Ministerpräsidentin Indiens, den Notstand erklärt hatte (1955-1977), fanden solche Gruppenvergewaltigungen regelmäßig statt, vor allem in Polizeistationen. Die westliche Presse ignorierte dies vollkommen.

Patriarchat in Deutschland und weltweit

... Doch während ich das indische Patriarchat erforschte, entdeckte ich das deutsche. Ich kam nicht umhin, überall, trotz großer kultureller Unterschiede zwischen Indien und Deutschland, Ähnlichkeiten zwischen dem indischen und dem deutschen Patriarchat festzustellen. Die meisten Sozialwissenschaftler nehmen bis heute an, dass

patriarchale Gesellschaften mit der Moderne verschwunden seien. Das ist jedoch nicht der Fall. Die neue Frauenbewegung hat einen anderen, viel weiter gehenden Begriff von Patriarchat als die früheren Wissenschaftler. Für uns hat das Patriarchat, das etwa 8000 Jahre vor unserer Zeitrechnung entstand, bis heute nicht aufgehört. Die jeweiligen Manifestationen des Patriarchats mögen verschieden sein, aber das Menschenbild von Mann und Frau und die Strukturen von Familie und Gesellschaft sind die gleichen. Frauen sind das untergeordnete »zweite Geschlecht«, wie Simone de Beauvoir schrieb. Wir Feministinnen nennen alle Gesellschaften und Kulturen patriarchalisch, in denen Männer über Frauen herrschen, in denen sie ungestraft Frauen Gewalt antun können, in denen Frauen geschlagen und vergewaltigt werden können, ohne dass dies als Verbrechen gilt. Patriarchale Verhältnisse herrschen auch dort, wo Frauen ökonomisch lebenslänglich von Männern abhängig sind und nicht die gleichen Rechte haben wie Männer. Solche Verhältnisse herrschen in fast allen Ländern, auch wenn in deren Verfassungen die Gleichheit von Mann und Frau festgeschrieben ist. Das gilt auch für Deutschland. Im Prinzip hat sich an diesen Verhältnissen nicht viel geändert. Was heute an Veränderungen der gesellschaftlichen Position von Frauen stattgefunden hat, ist der neuen Frauenbewegung zu verdanken.

Und »Kapital«?

Den Begriff »Kapital« kannte ich zwar theoretisch, wusste aber wenig von seinen historischen und theoretischen Grundlagen und seiner aktuellen Relevanz. Diese lernte ich 1968 nach meiner Rückkehr aus Indien im Rahmen der Studentenbewegung kennen. Sie stellte alles in Frage, was bis dahin unsere westliche Gesellschaft ausmachte: das kapitalistische System, die autoritäre Familie, die autoritäre Universität, den Imperialismus und die Herrschaft des westlichen Kapitals über die armen Länder der Welt. Vor allem aufgrund meiner Erfahrung in Indien verstand ich, dass die Unterdrückung der Frauen auch zu diesem kapitalistischen, imperialistischen System gehört, dass das Patriarchat auch im entwickelten Kapitalismus nicht aufgehört hat, sondern unsere modernen Gesellschaften in jedem Bereich prägt. Das heißt, wir leben bis heute in einem kapitalistischen Patriarchat.

Die Männer in der Studentenbewegung sahen diese Dinge ganz anders. Ihre Theorie war der Marxismus. Und in dieser Theorie war die »Frauenfrage« nur ein »Nebenwiderspruch«, der nach der Revolution beseitigt werden würde. Das konnten und können wir Feministinnen nicht akzeptieren: Das Patriarchat wird keineswegs beseitigt. Nicht nur der Kapitalismus, sondern auch der Sozialismus konnte ohne patriarchale Verhältnisse nicht entstehen und sich bis heute erhalten. Gerade heute erleben wir, wie die Gewalt gegen Frauen weltweit zunimmt. In Patriarchat und Kapital weise ich diese Zusammenhänge auf. Darum ist dieses Buch heute genauso aktuell wie 1986. Es ist sogar noch aktueller. Ich brauche an meiner Analyse und meiner Kritik nichts zu ändern.

...

Was hat sich seit 1986 geändert?

Seit der Erstveröffentlichung von Patriarchat und Kapital hat sich die Welt sehr verändert. Vieles ist jedoch geblieben. Die Säulen unserer Zivilisation, nämlich Patriarchat und Kapital, sind gleich geblieben.

... Zwischen 1986 und heute hat sich die Weltlage insgesamt verschlechtert. Natur- und menschengemachte Katastrophen und Krisen haben zugenommen. Der Klimawandel, verursacht durch unseren Lebensstil, ist nicht mehr rückgängig zu machen. Die Ressourcen, auf deren Ausbeutung unser Lebensstil basiert, gehen zu Ende. Die Zahl der Armen hat zugenommen, nicht nur in den armen, sondern auch in den reichen Ländern. Überall wird die Natur mehr und mehr zerstört. In seiner Gier nach immer mehr Profit nimmt der Kapitalismus keine Rücksicht auf Mensch und Natur. Um weiteres Wachstum voran zu treiben, werden neue Technologien erfunden, die jedoch allesamt negative Auswirkungen auf Mensch und Natur haben. ...

Neoliberalismus und Globalisierung

Auch die gesamte Weltwirtschaft hat sich seit 1986 grundlegend verändert. Seit den neunziger Jahren, genauer gesagt, nach dem Fall der Berliner Mauer, hat der Kapitalismus einen neuen, weltweiten Siegeszug angetreten. Das fing mit der Einführung der neoliberalen Wirtschaftspolitik an. Diese Wirtschaftspolitik hat sich inzwischen weltweit als die angeblich einzige erfolgreiche etabliert. Die Grundprinzipien dieser Wirtschaftspolitik sind: Globalisierung, Liberalisierung, Privatisierung und universale Konkurrenz (GLPK). Die Versprechungen der GLPK-Ökonomen: Alle Menschen werden wirtschaftlich gleich gestellt. Die Liberalisierung wird den Einfluss des Staates auf die Wirtschaft beenden und so der Konkurrenz freies Spiel ermöglichen, die Privatisierung wird Innovationen und damit die Wirtschaft fördern, was allen zu Gute käme. So würden alle Menschen am Wohlstand teilnehmen können und die Kluft zwischen Arm und Reich würde verschwinden. Viele Menschen, selbst Feministinnen, glaubten zunächst diesen Versprechungen. Alle diese Versprechungen haben sich jedoch inzwischen als Bluff erwiesen. Heute geben sogar ehemalige Befürworter des Neoliberalismus zu, dass die Globalisierung gescheitert ist.

Globalisierung, neue Kriege und Terrorismus

Nach dem Anschlag auf das World Trade Center in New York am 11. Terroristen werden überall auf der Welt die jeweiligen Feinde bezeichnet, gleichgültig, ob sie sich außerhalb oder innerhalb eines Landes befinden. Wir befinden uns tatsächlich in einem neuen, permanenten Kriegszustand.

...

Gibt es eine Alternative?

Viele Menschen resignieren und sagen: Es ist nichts zu machen. Andere fragen nach einer Alternative zum herrschenden kapitalistischen System. Seit die ehemaligen kommunistischen Länder wie China und Russland nun auch ihre Wirtschaft dem neoliberalen Credo unterworfen haben,

gelten Kommunismus und Sozialismus nicht mehr als Alternativen zum Kapitalismus. Daher suchen viele Menschen auf der ganzen Welt nach einer anderen Perspektive, ja nach einer anderen Konzeption von Wirtschaft und Gesellschaft. Seit längerer Zeit gibt es in Europa eine breite Diskussion über die Grenzen des Wachstums. Im Mittelpunkt dieser Diskussion steht die Frage, ob und wie der Wachstumswahn des Kapitalismus überwunden werden kann. ...

Was ist Subsistenzproduktion?

Der Begriff Subsistenzproduktion geht von einem prinzipiell anderen Verständnis von Wirtschaft und Gesellschaft aus. Ich definiere Subsistenzproduktion folgendermaßen: Leben. Bei der kapitalistischen Warenproduktion ist das Ziel Geld, das immer mehr Geld »gebiert« beziehungsweise akkumuliert. Das bedeutet: Ohne Geld kein Leben. Heute ist das Geld der »Vater aller Dinge«, einschließlich des menschlichen Lebens. Um diese unendliche Geldvermehrung anzutreiben und aufrecht zu erhalten, braucht das Kapital immer wieder neues Leben, das es möglichst kostenlos ausbeuten kann. Dazu gehört die ganze Natur, dazu gehören Kolonien und dazu gehört die Hausarbeit von Frauen genauso wie die Arbeit von Kleinbauern, die hauptsächlich für ihre Selbstversorgung, ihre Subsistenz arbeiten und nicht hauptsächlich für den kapitalistischen Markt. Das Dilemma dieser grenzenlosen Geldschöpfung ist jedoch, dass aus Leben Geld gemacht werden kann, dass aber aus Geld nicht wieder Leben geschaffen werden kann. Leben kann nur aus Leben entstehen. Geld ist tot.

Subsistenz, eine Notwendigkeit

Viele sind der Meinung, dass Subsistenz einen Rückschritt ins Mittelalter bedeutet. Heute ist die Lage aber so, dass Subsistenzproduktion und Selbstversorgung nicht mehr nur ein Hobby für Aussteiger, sondern mehr und mehr zu einer Überlebensnotwendigkeit geworden sind. In Griechenland, Spanien und vielen Ländern, die von den Wirtschaftskrisen am härtesten betroffen sind, bleibt den Menschen nicht viel anderes übrig, als sich wieder auf Subsistenz und die eigene Produktion des Lebensnotwendigen zu besinnen. Der Staat ist bankrott. Der Sozialstaat funktioniert nicht mehr. Es gibt kein oder nicht mehr genug Geld, um zu »leben« oder nicht einmal zu überleben. Einige gehen wieder zurück aufs Land ihrer Großeltern, um dort wieder etwas Essbares anzubauen. Oder sie müssen, wie seinerzeit in Kuba, Landwirtschaft in der Stadt betreiben. Auf jeden Fall müssen sie Mittel und Wege finden, auch ohne Geld oder mit wenig Geld ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen. Viele entdecken dabei, dass Subsistenz nicht Rückschritt, Armut und Elend bedeutet, sondern die Wiederentdeckung alter Kenntnisse und Fähigkeiten zur Eigenproduktion von Nahrung und anderen notwendigen Dingen. Außerdem erfahren sie, dass Subsistenz nicht Armut und Plackerei bedeutet, sondern neue soziale Beziehungen und eine andere Kultur, eine Kultur des Miteinander, des Teilens, einer neuen Nachbarschaftlichkeit, der gegenseitigen Hilfe, einer neuen Kreativität und neuer Lebensfreude. Kurz, eine Subsistenzwirtschaft und -gesellschaft ist nicht mehr bestimmt vom kapitalistischen Wachstumszwang, der Herrschaft des

Menschen über die Natur, der Männer über Frauen und die Ausbeutung aller Kolonien. Subsistenz bedeutet die Wiederentdeckung der Vielfalt des Lebens der Lebensfreude.

Wer die Welt von der Perspektive der Subsistenz anschaut, wird den Zyklus des Lebens wieder entdecken. Dieser Zyklus ist am deutlichsten am Kreislauf von Säen, Ernten und wieder Säen z.B. von Reis zu beobachten. In Ländern, wo die Mehrzahl der Menschen noch auf dem Land lebt, wie in Bangladesch, sind Frauen die »Hüterinnen des Samens«. Nach dem Monsun setzen sie die kleinen Reispflanzen einzeln in die nasse Erde, nach der Ernte füllen sie den Reis in große Tonkrüge, die sie in ein Samenhaus stellen. Sie sorgen dafür, dass der Reis nicht feucht wird und schimmelt. Dann teilen sie den Reis auf in eine Menge, die zum Verzehr bestimmt ist und in einen anderen Teil, der als Saatgut für die neue Aussaat aufbewahrt wird. So halten sie den Zyklus des Lebens aufrecht. Die globalen Agrarkonzerne wie Monsanto haben diesen Zyklus jedoch durchbrochen. Die Bauern müssen den Reissamen jedes Jahr von Monsanto kaufen.

Farida Akhter macht an diesem Beispiel deutlich, wie auch neue soziale Bewegungen gesät, gepflegt und unterstützt werden müssen, damit dieser Lebenszyklen wieder aufgebaut werden kann (Akhter, 2011).

Ich betrachte **Patriarchat und Kapital** als mein wichtigstes Buch. Ich denke, es ist besonders heute wichtig und aktuell.

Köln, im April 2015 Maria Mies

(Gekürztes Vorwort zum Buch "Patriarchat und Kapital")

Frauenkarawane 2015

4. Internationaler World March of Women 2015 - Frauenkarawane in Wien und Ebensee

Am 8. März 2015 startete die Frauenkarawane an der syrisch-türkischen Grenze. Der Weg des World March of Women, einer Gruppe autonomer Feministinnen aus mehreren europäischen Ländern, wie Frankreich, Deutschland, Türkei und vielen anderen, führt quer durch Ost-, Süd- und Mitteleuropa. Am 17.10.2015 endet die Karawane in Portugal.

Der 4. Internationale Weltfrauenmarsch ist Teil der feministischen Basisbewegungen weltweit, die durch gemeinsame solidarische Widerstandsformen von Frauen gegen Gewalt, Krieg, Ausbeutung und für Verteilungsgerechtigkeit, Frauenrechte und Alternativökonomie weltweit kämpfen. Dieser Weg führt von Kurdistan bis Portugal. Bis 10.5. war die Karawane in Österreich unterwegs.

Ich begegnete am 7. Mai 2015 einigen Frauen in Ebensee beim Vernetzungstreffen am Traunsee. Sie hatten in ihrem Zelt einige Fotos von ihren bisherigen Etappen ausgestellt. In unseren "Begegnungswege" am 21. Mai 2015 brachten wir u.a. ein Interview mit Karin, einer Organisatorin aus Österreich.

Weitere Informationen: <http://cba.fro.at/287859>
<http://www.attac.at/events/frauenkarawane-2015.html>

Maria Reichl

Bedingungsloses Grundeinkommen gegen politisch-soziale Misere?

Notwendige Vorbemerkungen von Matthias Reichl (aus leidvollen Erfahrungen):

Eine langjährige Strategie entfaltet in staatlichen und privaten "Spardiktaten" wieder einmal ihre Wirkung. Aktiven in kritischen, widerständigen Projekten, Initiativen, NGOs u. ähnl. wird ihre ökonomische und soziale Basis - und die ihrer Familien - entzogen. Sie werden u.a. in nicht adäquate Jobs, "selbständige" Prekarität bzw. Arbeitslosigkeit gezwungen und damit kaltgestellt. Nicht nur FPÖ-Strategen, sondern u.a. auch jene der Großparteien kalkulieren damit. (Am 2.6.2015 wurde in den ORF-Nachrichten ein weiteres „Sparpaket“ angekündigt.)

Das Bedingungslose Grundeinkommen (BGE) soll nicht nur als ein soziales Auffangnetz sondern auch als eine Grundlage für gewaltfreien Widerstand gegen neoliberale und pseudosoziale politisch/ ökonomische Weichenstellungen dienen. Das fordern wir schon seit Ende der 70er Jahre!

Grundeinkommen als Antwort auf FPÖ-Wahl- erfolge: Gefühl der Unsicherheit ernst nehmen

Pressemitteilung Runder Tisch – Grundeinkommen, Wien, 02.06.2015

Angesichts der Zugewinne der FPÖ bei den Landtagswahlen fordert der "Runde Tisch – Grundeinkommen" (RTG) eine breite gesellschaftliche Diskussion über ein existenz- und teilhabesicherndes Einkommen, das allen individuell, bedingungslos von der Geburt bis zum Tod garantiert wird. Das Bedingungslose Grundeinkommen (BGE) ist, so der RTG, die Antwort auf soziale Unsicherheit, die Menschen empfänglich für Stimmungsmache gegen 'andere' macht.

Der steirische Landeshauptmann Franz Voves verkündete als Reaktion auf die Wahlerfolge der FPÖ in der Steiermark und im Burgenland in Richtung FPÖ-Wählerschaft, dass die SPÖ sich nun auch den Themen Asyl und Integration widmen wolle. "Damit lässt sich die SPÖ Steiermark eventuell auf einen Irrweg locken," so Christof Lammer vom Runden Tisch – Grundeinkommen. Ein zentrales Element des Erfolges der FPÖ sei nämlich die Fähigkeit, die soziale Frage nationalistisch und rassistisch zu beantworten und damit die tagesaktuelle Diskussion zu beherrschen. "Die wirtschaftsliberale FPÖ verkleidet sich als 'soziale Heimatpartei'. So knüpft sie in Krisenzeiten wie heute ideologisch an reale Erfahrungen und Bedürfnisse breiter Bevölkerungsschichten an." Die FPÖ konnte laut SORA-Umfrage bei pessimistischen Wähler*innen am stärksten punkten.

Die Aufgabe sei es, eine solidarische und demokratische Antwort auf die soziale Frage zu finden und dieser Gehör zu verschaffen. "Das Bedingungslose Grundeinkommen kann Ängste vor sozialem Abstieg und Ausschluss nehmen," erklärt Grundeinkommensbefürworter Lammer. "Wer besorgt ist, folgt eher einer sich als stark präsentierenden Kraft, die ein 'anderes' als Feindbild definiert und ein Gefühl von Schutz vor dieser imaginierten Gefahr vermittelt. Insofern kann das Grundeinkommen antirassistisch wirken und zum sozialen Zusammenhalt beitragen." Bei den Grünen setzen sich einzelne Politiker*innen wie Madeleine Petrovic und NR Matthias Köchl für das Bedingungslose Grundeinkommen ein. KPÖ, Piraten und das Wahlbündnis "Wien anders" haben es bereits in ihre Programme aufgenommen.

Im Jänner 2015 schlug der Kärntner LH Peter Kaiser eine Auseinandersetzung der SPÖ mit dem Grundeinkommen vor. Der Runde Tisch – Grundeinkommen hat daraufhin die SPÖ in einer Aussendung mit dem Titel "Grundeinkommen ist sozialdemokratisch" zur Diskussion eingeladen. Auch alle anderen Parteien werden aufgerufen, sich an der 8.

Internationalen Woche des Grundeinkommens zu beteiligen. Die **Aktionswoche vom 14. - 20.9.2015** steht unter dem Slogan "A Safety Net for Life".

"Antirassismus darf nicht auf Bildungsarbeit beschränkt bleiben," fordert Christof Lammer abschließend. "Wir müssen die Krisenerfahrungen der Menschen ernst nehmen. Gegen Rassismus, aber gleichzeitig für einen schlanken Staat im Sozialbereich zu sein und zunehmende soziale Ungleichheit hinzunehmen, ist kurzsichtig. Lasst uns mutig sein. Geben wir einander ein Bedingungsloses Grundeinkommen als Basis für ein gutes Leben für alle."

Links zum Aufruf zur Beteiligung an der Grundeinkommenswoche 14. - 20.9.2015 und andere siehe E-Rundbrief Info 1439 <http://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/2015/001508.html>

Redigiert: Matthias Reichl.

TERMINE ÖSTERREICH

JUNI 2015

10. - 13.6.2015 INNSBRUCK und TELFS-BUCHEN (Tirol): Infoveranstaltungen und gewaltfreie Proteste gegen die Bilderberg-Konferenz - einem globalen Treffen von Eliten aus Wirtschaft, Politik und Medien. (Info: Überparteiliche Bilderberg-Protestplattform Tirol, www.bilderbergproteste.at/)

12.6.2015 19:30 GRAZ (Gemeindesaal der Heilandskirche, Kaiser Josef-Pl. 9): Vortrag u. Diskussion v. Dr. Roman Schweidlenka „Radikaler Extremismus, Demokratie und Toleranz - Benötigen wir eine neue solidarische Utopie, die in neoliberalen Zeiten versandet ist?“. (Info: www.logo.at/esoinfo/radikaler-extremismus)

15.6.2015 17:30 WIEN (Bildungszentrum der AK-Wien, Theresianumg. 16-18): Film und Diskussion „Macht ohne Kontrolle – Die Troika“. (Anmeldung bis 10.6.: wien.arbeiterkammer.at/schumann)

16.6.2015 17:00 WIEN (Morzinpl./ Schwedenpl.): Antikriegsdemo gegen die NATO/ EU - Kriegskonferenz! (Bündnis gegen die NATO/ EU – Kriegskonferenz in Wien 2015, <http://igmk.wordpress.com/>)

17.6.2015 18:30 WIEN (Diplomat. Akademie, Favoritenstr. 15a): Podiumsdiskussion „Quo Vadis Ukraine? Wirtschaft – Oligarchie – Geopolitik“ (IIP, Anmeldung: secretariat@iip.at)

12.6.2015 16:00 -19:00 WIEN (Amerlinghaus, Stifg. 8): Vorstellung des Kongresses „Solidarische Ökonomie und Transformation“ v. 10. - 13.9.2015 in Berlin - Vernetzung – Austausch. (Info: www.solidarische-oekonomie.at)

12.6.2015 18:00 - 1:00 WIEN (Adria Wien, Salztorbrücke): Sommerfest Grundeinkommen. (Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt - B.I.E.N Austria, <http://www.grundeinkommen.at/index.php/component/eventlist/details/99-BGE%20Sommerfest?Itemid=435>)

18.6.2015, 19:00 LINZ (OÖ Landesbibliothek, Schillerpl. 2): Buchpräsentation und Diskussion mit Gilles Reckinger "Lampedusa. Begegnungen am Rande Europas". (Info: www.fairearbeit.at/files/2015/04/Lampedusa.jpg)

19. - 28.6.2015 EBENSEE (O.Ö.): Festival der Regionen 2015 "Schichtwechsel – Hackeln in Ebensee" (Arbeitswelt und Kulturen in Begegnung - auch mit afrikanischen Radiomachern der Tonga aus Zimbabwe). (Programminfos: <http://fdr.at>)

21.6.2015 12:00 EBENSEE (Arbeiterheim, Schulg. 4): Vortrag u. Diskussion "Forum S(ch)ichtwechsel: Grundeinkommen – eine Utopie?" im Rahmen von „Arbeitsplatz Ebensee – Women at Work“-Diskurs

23.6.2015 19:00 WIEN (Alte Schmiede, Schönlaterng. 11):
3. Gespräch "Weltbefragung" – Ilija Trojanow mit Konrad Paul Liessmann zum Thema "Wahrheit". In Zusammenarbeit mit der Zeitung "Augustin". (Info: <http://www.alte-schmiede.at/>)

24.6. - 1.7.2015 ÖSTERREICHWEIT: EU-Austrittsvolksbegehren liegt in Gemeinde- und Bezirksämtern zur Unterschrift auf. (Infos: <http://eu-austritts-volksbegehren.blogspot.co.at>)

26.6.2015 ab 16:00 LINZ (Schillerpark): Lange Nacht des Friedens - Die Waffen nieder! - Aktiv neutral statt EU-militarisiert! - Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!" (Solidarwerkstatt u.a.; www.solidarwerkstatt.at)

JULI 2015

3.7.2015 19:00 BAD ISCHL (Begegnungszentrum, Wolfgängerstr. 26): Buchvorstellung und Gespräch mit dem Autor Psychologen Alfred Hausotter „Erntedankfest - Vorgeschichte, Verlauf und Ausheilung einer Psychose“ (Anmeldung erforderlich bis 30.6.15: info@begegnungszentrum.at, Tel. 06132-24590)

5. - 10.7.2015 STADTSCHLAINING (Friedensburg Schlaining, Rochuspl. 1, Bgl.): Sommerakademie "Zivilgesellschaft im Konflikt - Vom Gelingen und Scheitern in Krisengebieten" (Info: <http://www.aspr.friedensburg.at/>)

6.7.2015 19:00 SALZBURG (Bildungshaus St. Virgil, Ernst-Grein-Str.): Gespräch mit Bischof Erwin Kräutler: Mein Leben in Amazonien (Info: <http://www.virgil.at/>)

11.- 25.7. 2015, EBENSEE OÖ (Ferienhaus Josee)Theaterseminare am Traunsee, 11.-12.7.:Theater der Befreiung (nach A.Boal) - Basics, 12. - 18.7.: Forumtheater, Regenbogen der Wünsche und PolizistIn im Kopf, 18. - 25.7.: Schauspiel für Fortgeschrittene - Liebes- und Konfliktszenen: www.wegezumziel.at/

15. - 19.7.2015 WIENER NEUSTADT (NÖ): Attac Sommerakademie „Arbeit(en) in einer globalen solidarischen Postwachstumsgesellschaft“. (Infos: www.attac.at/events/sommerakademie.html)

AUGUST 2015

6.8.2015 18:00 WIEN (Stephanspl.): Gedenkfeier zum 70. Jahrestag des Atombombenabwurfes auf Hiroshima und Nagasaki, ab 20:30 Marsch zum Karlspl. (Info: <http://www.hiroshima.at/>)

SEPTEMBER 2015

12.9.2015 10:00 - 17:30 GRAZ (Forum Stadtpark): sol-Symposium „Anders besser leben - Frei vom Konsumzwang - Frei für den gesellschaftlichen Wandel“. (Info: www.nachhaltig.at/symposium)

14. - 20.9.2015 ÖSTERREICHWEIT: 8. Internationale Woche des Grundeinkommens - Thema „A Safety Net for Life“, Um der Krise entgegen zu steuern - gemeinsam ein Sicherheitsnetz fürs Leben knüpfen, das jeden auffängt. (Info: <http://www.grundeinkommen.at/>, <http://basicincomeweek.org/ubi/wp-content/uploads/2015/03/Aufruf-zur-Beteiligung.pdf>)

TERMINE DEUTSCHLAND

JUNI 2015

14.6.2015 14:00 AACHEN (Dreiländerweg): Demo am Dreiländereck gegen das AKW Tihange (B) (Aktionsbündnis gegen Atomenergie Aachen, www.anti-akw-ac.de/events/5/14-06-2015_demo_dreilaendereck/)

19. - 21.6.2015 MÜNCHEN (Altes Rathaus, Marienpl. 15): Festveranstaltung, Symposium "UNAUFHÖRLICH für den Frieden - 100 Jahre IFFF/ Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit 1915 -2015". (Infos: www.wilpf.de/cms/upload/pdf/2015/IFFF_Folder_050215.pdf)

20.6.2015 11:00 - 17:00 BERLIN (Tagungszentrum Pfefferberg, Schönhauser Allee 176): Tagung "Atomüll ohne Ende, Teil 2" - Atomüll-Tagung statt Pseudodialog. (Info: www.bi-luechow-dannenber.de/?page_id=14147)

26. - 28.6.2015 RASTATT (St. Bernhard, An der Ludwigs-feste 50): Pax-Christi-Kongress 2015 "Gerechten Frieden weiterdenken: Von der Ethik der Gewaltkontrolle zum Ethos der Gewaltfreiheit". (Info: www.paxchristi.de)

JULI 2015

3.7.2015 - 5.7.2015 BAD BOLL (Ev. Akademie): Tagung "The State of the States" - Stand und Chancen zivilgesellschaftlichen Handelns im Nahen Osten" (Info: www.ev-akademie-boll.de/tagung/430615.html)

3. - 5.7.2015 KÖLN: 19. GAAA-Jahrestreffen 2015 (Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen/ GAAA, www.gaaa.org)

25.7. - 3.8.2015 bei MAGDEBURG: Camp "War starts here" gegen das GÜZ (Gefechtsübungszentrum des Heeres) geht weiter - mit Aktionen, Diskussion... (Info: www.war-starts-here-camp-2015.org)

31.7. - 6.8.2015 bei GIESSEN: Gemeinschaften-Festival. Überregionale Begegnung mit Gemeinschaften, Gründungsgruppen & Interessierten. (Info: www.gemeinschaften.de)

AUGUST 2015

ab Anfang August an vielen Orten Deutschlands: Gedenkveranstaltungen, Mahnwachen, Aktionen, Friedens-Radtouren, „Nacht der 70.000 Lichter“... zum 70. Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima und Nagasaki (6. u. 8.8.1945). (Infos u.a. auf: www.friedenskooperative.de/termine.htm)

SEPTEMBER 2015

5. - 9.9.2015 BERLIN und Brandenburg: Wandelwoche (Exkursionen), 10. - 13.9.2015 BERLIN: Kongress "Solidarische Ökonomie und Transformation (SOLIKON 2015)" (Info: www.solikon2015.org/)

14. - 20.9.2015 BUNDESWEIT: 8. Internationale Woche des Grundeinkommens - Thema „A Safety Net for Life“. (Info: <http://basicincomeweek.org/contact-form/>, <http://ubi.org>)

27.9. - 3.10.2015 BUNDESWEIT: Interkulturelle Woche 2015 "Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt." (Info: www.interkulturellewoche.de)

OKTOBER 2015

1.10.2015 COTTBUS (BTU): Workshop "Cyberwarfare" im Rahmen des Kongresses "Informatik 2015", (Info: Forum InformatikerInnen für Frieden FIFF, <http://cyberpeace.fiff.de/Kampagne/Aktionen>)

17. - 18.10.2015 GAMMERTINGEN (Bubenhofenstr. 3): Tagung "We shall overcome!" - Gewaltfrei aktiv für die Vision einer Welt ohne Gewalt und Unrecht. (Lebenshaus Schwäbische Alb, www.lebenshaus-alb.de/magazin/aktionen/008373.html)

23. - 25.10.2015 MANNHEIM: DFG-VK Bundeskongress 2015 (Info: www.dfg-vk.de)

NOVEMBER 2015

8. - 18.11.2015 BUNDESWEIT: 35. Ökumenische Friedensdekade "Grenzerfahrung". (Info: www.friedensdekade.de)

TERMINE INTERNATIONAL

JUNI 2015

16. - 19.7.2015 ATHEN (GR): 1st World Conference on the subject "Democracy Rising: From Insurrections to 'Event'" (Global Center for Advanced Studies/ GCAS, <https://globalcenterforadvancedstudies.org/>)

SEPTEMBER 2015

14. - 20.9.2015 INTERNATIONAL: 8. Internationale Woche des Grundeinkommens - Thema „A Safety Net for Life“. (Info: Unconditional Basic Income Europe/ UBIE, <http://basicincome-week.org/contact-form/>, <http://ubie.org>)

OKTOBER 2015

3.10.2015 14:00 METZ (Place St. Louis, F): Demo der Internationalen Aktionsgemeinschaft gegen das AKW Cattenom. (Info: www.iacattenom.de/#demo)

16. - 17.10.2015 SEOUL (Republic of Korea): International seminar on war profiteering „Stopping the War Business - talking tactics and linking methods“. (Registration: www.wri-irg.org)

[E-rundbrief] Infos Feb. - Juni 2015

Info 1403 - Rundbrief Nr. 153

Info 1404 - Steueroasen: Schluss mit lustig

Info 1405 - attac: TTIP - globaler Aktionstag 18.4.2015

Info 1406, 1411, 1414, 1417, 1421, 1428, 1431, 1436 und

1441 Radiosendungen Begegnungswege

Info 1407 - Erinnerungen an Gottfried Hochstetter (Bad Aussee)

Info 1408 - Gottfried Hochstetter - Lebenslauf, Ansprache

Info 1409 und 1429 - Termine

Info 1410 - Gazas oekologische und soziale Kriegsschaeden

Info 1412 - Petition Stop Torture!

Info 1413 - EU-Singapur Handelsabkommen

Info 1415 - Forum for Agroecology - Declaration

Info 1416 - Ende des Fracking-Booms

Info 1418 - Uri Avnery: Israeli Salvation Front

Info 1419 - Ukrainekonflikt-Diskussion, WSF, Tunis 3/2015

Info 1420 - J. Todenhoefer: Plan fuer den Mittleren Osten

Info 1422 - Golden Misabiko Interview Anhang Begegnungswege 2.4.2015

Info 1423 - Via Campesina on Migration and Rural Workers - WSF Tunis 2015

Info 1424 - Rights to Water and Land - Declaration at WSF 2015

Info 1425 - Internet Social Forum Call for a People's Internet - WSF 2015, Tunis

Info 1426 - World Military Expenditure 2014

Info 1427 - Konstantin Wecker: Der Frieden braucht eine Revolution

Info 1430 - Non-proliferation of Nuclear Weapons (NPT), review conference 2015

Info 1432 - World Uranium Symposium 2015, Declaration

Info 1433 - Israels Unterdrueckungstechnik in Brasilien

Info 1434 - Declaration on Modern Direct Democracy

Info 1435 - Claudia von Werlhof: Bergbilder und Bilderberger

Info 1437 - Link-Ergaenzung zu E-Rb 1435

Info 1438 - US-policy sabotages UN-Nuclear Nonproliferation Conference

Info 1439 - Grundeinkommen (BGE) gegen politisch-soziale Misere?

Info 1440 - Todesstrafe mit US-Drohnen bleiben...

www.begegnungszentrum.at/archiv

<http://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/>

Ihr könnt den **E-Rundbrief** auch direkt **Online-abonnieren** bei folgendem Link

<http://lists.horus.com/mailman/listinfo/e-rundbrief>

Aus dem Inhalt

Seite

- 1 Adr. - Konto Nr. - Neue Mitgliedsbeiträge ab 28.2.2015 - Einleitung Maria Reichl
- 2 Einleitung Matthias Reichl
- 3 Ein Blick zurück Generalversammlung Begegnungszentrum - Gesprächsrunde mit Alfred Hausotter
- 4 Horus IT 20 Jahre - Sabine Weninger-Bodlak: Österreichische Nächstenliebe. Ergänzung zu Migration
- 5 Lampedusa Buchpräsentation - Montovani und Sanchez: Der Fall Brasilien - Israel
- 6 Int. Anerkennung des Staates Palästina - Pax Christi Int. in Bethlehem
- 7 Buchtipps - Impressum
- 10 Konstantin Wecker: In memoriam Günter Grass
- 11 Matthias Reichl: Eduardo Galeano... Maria Mies: Patriarchat und Kapital
- 13 Frauenkarawane 2015
- 14 Bedingungsloses Grundeinkommen - Termine

"Begegnungswege"

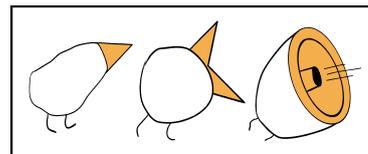
Regelmäßige Radiosendungen „Begegnungswege“ im FRS jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

von 19:00 – 20:00 mit Wiederholung am darauffolgenden Freitag von 10:00 – 11:00

Livestream: www.freiesradio.at

Wir sind zu hören auf den Frequenzen:

- 89,6 MHz Wolfgangseeregion
- 100,2 MHz Bad Ischl, Bad Goisern
- 104,2 MHz Ausseerland
- 105,9 MHz Obertraun, Hallstatt
- 106,0 MHz Ebensee
- 107,3 MHz Gmunden, Vöcklabruck
- 107,5 MHz Gosautal, Rußbach



www.freiesradio.at

Kabelnetze

Schörfling, Seewalchen, Lenzing, Weyregg und Berg im Attergau auf 94,0 MHz im Kabelnetz EXPERT NÖHMER

Großraum Vöcklabruck auf 98,7 MHz im Kabelnetz der ASAK

Die Sendungen 5. und 19. Feb. 2015, 5. und 19. März 2015, 2. und 16. April 2015, 7 und 21. Mai 2015, 4. Juni 2015 sowie ein Gespräch von Golden Misabiko mit Matthias Reichl am 19. März 2015 haben wir wieder auf der CBA-Homepage <http://cba.fro.at> gespeichert.

Übersicht aller veröffentlichten Beiträge der „Begegnungswege“:

<http://cba.fro.at/series/Begegnungswege>

Ihr könnt diese Sendung auch als Podcast abonnieren bei

<http://cba.fro.at/seriesrss/262703>